

JAHRESPROGRAMM 2026

Fort- und Weiterbildungsangebote
in der Rheumatologie



Entdecken Sie unsere Mediathek!

Das virtuelle Portfolio für Ihre rheumatologische
Fort- und Weiterbildung.

Interviews, Rheuminare und Kurse –
jederzeit abrufbar.

www.rheumaakademie.de



Jetzt
reinschauen!

JAHRESPROGRAMM 2026

Fort- und Weiterbildungsangebote
in der Rheumatologie

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie bietet Ihnen:

Curriculare **Fort- und Weiterbildung**
in der Rheumatologie

Analoge & virtuelle Formate mit
top Referierenden

Organisation, Durchführung und Zertifizierung
Ihrer **Veranstaltung**

Sprechen Sie uns an.

Gerne geben wir Ihnen weiterführende
Informationen über unser Portfolio,
neue Entwicklungen und mögliche
Kooperationen und erstellen für
Sie ein individuelles Angebot.



Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de



Inhaltsverzeichnis

08 Vorwort

- 11 **Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte** _____
- 12 Axiale Spondyloarthritis (AxSpA)
- 14 Bildgebung Rheumatologie
- 16 Carol Nachman Symposium
- 17 Epidemiologie in der Rheumatologie
- 19 Fellowmeeting der Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologie
der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische
Immunologie e.V.
- 21 Intraartikuläre Injektionstherapie
- 22 Kapillarmikroskopie
- 24 Künstliche Intelligenz in der Rheumatologie ●
- 25 Kinderreumatologie trifft Erwachsenenreumatologie
- 27 Kinderwunsch und Schwangerschaft
- 28 Klinische Immunologie
- 30 Klinische Untersuchungen und Assessments
- 31 Kommunikation und Präsenz in Forschung, Klinik und Praxis
- 33 Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten
- 35 Management rheumatischer Erkrankungen im Alter
- 36 Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie
- 38 Mikroangiopathie
- 40 Orthopädische Rheumatologie für Rheumatolog:innen
- 42 Osteoporose
- 44 Physikalische Medizin, Ergotherapie und Heilmittelverordnung
in der Rheumatologie
- 46 Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch
- 47 Prüfungsvorbereitung Rheumatologie
- 49 RheumaHacks
- 50 Rheumatologische Schmerztherapie
- 51 Rheumatologische Sommerakademie
- 53 Rheumatology Slam
- 55 Rheumare: virtuell, aktuell, kompakt und kostenfrei
- 56 SonoLive: Rheumatologie im Ultraschall ●
- 57 Sonografie in der Rheumatologie: Grund-, Aufbau und Abschluss-
kurs
- 60 Sonografie Spezialkurs: Ultraschall der Gelenke und Gefäße bei
Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis
- 62 Systemische Sklerose: Summit
- 64 Systemischer Lupus erythematosus
- 65 Train - the - Trainer: Patienteninformation und -schulung,
*StruPI / Basisschulung Rheumatoide Arthritis
- 67 Treffpunkt Rheumatologie
- 69 Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen
im Dialog

- 71 Wissen ansprechend vermitteln (Train - the - Trainer)
- 73 Wissenschaftliches Update Rheumatologie

77 Kurse für medizinisches Assistenzpersonal

- 78 RheumaHacks
- 79 Rheumatologie zum Kennenlernen
- 81 Rheumatologische Fachassistenz – Grundkurs
- 85 Rheumatologische Fachassistenz – Aufbaukurs „RFAplus“
- 88 Rheumatologische Fachassistenz – Refresh- und Update-Kurs
- 90 Rheumatology Slam
- 91 Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch
- 92 Train - the - Trainer: Patienteninformation und -schulung, *StruPI / Basisschulung Rheumatoide Arthritis

97 Kongresse

- 98 Deutscher Rheumatologiekongress 2026
- 100 21. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen

103 Veranstaltungen

- 104 RheumaPreis 2026
- 105 Rheuma Update 2026 – Rheumatologie topaktuell für Klinik und Praxis
- 107 Rheumatology Update Europe 2026

111 Anhang

- 112 Verzeichnis der Referierenden und Autorinnen und Autoren
- 119 Kodex für Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie
- 121 Wissenschaftliches Kuratorium / Qualitätsstandards
- 125 Leistungsangebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie
- 126 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 137 Zertifizierungsantrag Rheumaakademie
- 140 Das Team der Rheumaakademie

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Mögest du in interessanten Zeiten leben“ gilt als chinesischer Fluch – und manches an unserer Zeit provoziert diese Assoziation. Interessante Zeiten bedeutet aber vor allem Herausforderungen – und diesen stellen wir uns besser positiv.

In der Rheumatologie sind die Herausforderungen vielfältig, einige davon lieben wir geradezu. Ob es der Überblick über neue Medikamente ist, den wir bewahren müssen, die neuen Informationen zu Erkrankungen, die wir in unser Verständnis einbauen müssen, neue Techniken, die es zu erlernen gilt, oder auch neue Kolleginnen und Kollegen, Patientinnen und Patienten – all das bereichert unser tägliches Berufsleben. Andere Aufgaben, wie die Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben oder der Einsatz neuer, nicht immer nutzerfreundlicher IT-Anwendungen, machen weniger Spaß, müssen aber dennoch bewältigt werden.

Auf all diesen Feldern sorgt die Rheumaakademie dafür, uns diese Aufgaben zu erleichtern. Das kann man schön an einigen der neuen Themen erkennen, die von der KI in der Rheumatologie bis zu Impfungen, von der Mikroangiopathie bis zur Lungenfibrose bei Kollagenosen reichen. Das jetzt vorliegende neue Jahresprogramm bildet auch didaktisch eine aus meiner Sicht sehr erfolgreiche Synthese ab – aus klassischen Präsenzformaten, die uns wie in der Vor-COVID-Zeit auch persönlich zusammenbringen und dafür unverzichtbar bleiben, und den in der COVID-Phase gewachsenen virtuellen Formaten für die fokussierte Fortbildung oder auch das spannende aktuelle Thema am Ende eines oft schon langen Arbeitstages.

Die Herausforderungen für das Team der Rheumaakademie umfassen dabei neben der Entwicklung, Organisation und Betreuung der Veranstaltungen jeder Größe und jedes Formats die stetige Erneuerung – im Team der Rheumaakademie selbst und vor allem in den Referententeams. Das Team ist gewachsen. Und ohne die vielen rheumatologischen Referentinnen und Referenten, die sich kompetent und engagiert für ihre Themen einsetzen und dabei neugierig und offen für neue Entwicklungen bleiben, würde das Rheumaakademie-Programm nicht funktionieren.

Allen Referentinnen und Referenten und dem Rheumaakademierteam daher auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Gratulation zu den vielen beeindruckend positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Teamarbeit findet oft geräuschlos hinter den Kulissen statt. Dann etwa, wenn DGRh, BDRh, VRA, GKJR, DGORh und Deutsche Rheuma-Liga gemeinsam die strategische Basis für die Fortbildungsakademie bilden. Das davon wenig zu sehen ist, kann man nur als großen Erfolg und als Zeichen eines echten Zusammengehörigkeitsgefühls werten. In Wahrheit steckt viel Zeit und Arbeit dahinter.

Und Teamarbeit wird es auch brauchen, wenn wir die vermutlich größte Herausforderung unserer Zeit auch im Rahmen der Rheumaakademie bewältigen wollen, nämlich den Schutz der Umwelt durch echte Nachhaltigkeit. In Richtung umweltfreundliche, ressourcenschonende Veranstaltungen sind wir schon ein Stück weitergekommen. Heute gehört dieser Aspekt fest zum Qualitätsverständnis der Rheumaakademie. Dennoch braucht es noch viele Ideen und die Mitwirkung und das Engagement von uns allen, um die notwendigerweise ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Vor diesen großen Herausforderungen sollten wir aber nicht die Freude an den kleinen Herausforderungen vergessen. Nehmen Sie das Programm als Anregung dazu und lassen Sie sich intellektuell herausfordern und überraschen. Viel Spaß, auch bei guten Gesprächen mit netten Kolleginnen und Kollegen, und ein gutes Jahr 2026!



A stylized, handwritten signature in black ink.

Prof. Dr. med. Martin Aringer
Wissenschaftliche
Leitung



A stylized, handwritten signature in black ink.

Anna Julia Voormann
Strategisch-
wissenschaftliche
Geschäftsführung



A stylized, handwritten signature in black ink.

Diana Förster
Kaufmännische
Geschäftsführung



Fort- und Weiter- bildungskurse für **Ärztinnen und Ärzte**



Axiale Spondyloarthritiden (AxSpA)

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen, Radiolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Diagnose und Klassifikation
- Bildgebung, Interpretation der Bildgebung
- Therapie
- Demonstration an praktischen Fällen; interaktiv

Diagnose und Therapie werden interaktiv an praktischen Fällen demonstriert mit besonderem Schwerpunkt auf Anwendung, Auswahl und Interpretation der Bildgebung.

Inhalte

Axiale Spondyloarthritis (AxSpA) ist eine schmerzhaft, chronisch verlaufende entzündlich-rheumatische Erkrankung, die sich vor allem an der Wirbelsäule manifestiert und mit Bewegungseinschränkungen einhergeht. Viel zu häufig wird eine AxSpA nicht oder sehr spät erkannt – häufig mit mehreren Jahren Verzögerung.

Diese Veranstaltung zur Pathogenese, Diagnostik und Therapie der axialen Spondyloarthritis hat das Ziel, die Kenntnisse über die Erkrankung in der Zielgruppe zu erhöhen und die Kompetenzen bezüglich der Behandlung dieses Krankheitsbildes zu fördern. Besonderer Wert wird auf die interaktive praxisnahe Patientenvorstellung gelegt. Dies soll dazu beitragen, Betroffene zukünftig früher diagnostizieren und wirksamer behandeln zu können. Die im Kurs vermittelten vertiefenden Kenntnisse versetzen die Ärztin bzw. den Arzt in die Lage, den spezifischen Verlauf der Erkrankung bei jeder einzelnen Patientin bzw. jedem einzelnen Patienten individuell zu beurteilen. Neue Erkenntnisse zur Diagnose und Bildgebung und erweiterte Therapiemöglichkeiten haben deutliche Fortschritte im Management dieser Patientengruppe in den letzten Jahren gebracht.

Dies erlaubt ein gezieltes Eingreifen in das Krankheitsgeschehen und den Einsatz der geeigneten Therapie beziehungsweise einen Therapiewechsel. Ziel ist schließlich eine frühzeitige, wirksame Versorgung der Patientinnen und Patienten, die Vermeidung von Schmerzen und Funktionseinschränkungen, eine Hemmung der knöchernen Proliferation und ein Maximum an Lebensqualität.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin
Prof. Dr. med. Joachim Sieper · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne
Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin
Prof. Dr. med. Kay-Geert Hermann · Berlin
Prof. Dr. med. Joachim Sieper · Berlin

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Vorträge, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Ab 120 €

Bildgebung Rheumatologie

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung für Innere Medizin und Rheumatologie, Internist:innen, Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen

Erkenntnisgewinn

- Rolle der Bildgebung in der Diagnose und Therapieüberwachung bei rheumatischen Erkrankungen
- Verständnis der Studienergebnisse durch Interpretation der genutzten Röntgen- und MRT-Scoresysteme
- Einblick in die nuklearmedizinische Diagnostik und korrekte Indikationsstellung in der klinischen Praxis
- Einführung in die Kapillarmikroskopie

Inhalte

Eine Übersicht zur Bildgebung in der Rheumatologie darf im Portfolio der rheumatologischen Fort- und Weiterbildung nicht fehlen. In Ergänzung zu anderen attraktiven Angeboten auf diesem Gebiet, bietet die Rheumaakademie deshalb eine Online-Fortbildung für die rheumatologische Bildgebung an. In zwei kombiniert oder getrennt buchbaren Modulen vermitteln die Referierenden nicht nur Grundlegendes, sondern setzen auch Schwerpunkte: zu Erkrankungen der peripheren Gelenke ebenso wie zum Achsenskelett mit dem Fokus auf die Knochen. Dabei stellen sie etablierte Techniken wie Röntgen und Ultraschall ebenso vor wie nuklearmedizinische Methoden: von Szintigraphie, Computertomografie (CT), Positronen-Emissions-Tomografie (PET-CT) über PET mit Fibroblasten-Aktivierungsprotein (FAPI) oder Dual Energy CT (DECT). In Modul 1 schlagen sie außerdem eine Brücke zu den Lungenmanifestationen bei rheumatologischen Erkrankungen. In Modul 2 widmen sich die Expert:innen der Gelenk- und Gefäßsonografie und stellen alternative Verfahren wie fluoreszenzoptisches Imaging (FOI) und die Optical Scattering Tomography (OST) vor. Eine Einführung in die Kapillarmikroskopie ergänzt das Programm ebenso wie ein Exkurs in die Bildgebung der Polymyalgia rheumatica. Wir freuen uns, wenn Sie die beiden Online-Module nutzen, um sich in nur zwei mal vier Stunden einen Überblick über die rheumatologische Bildgebung zu verschaffen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Prof. Dr. Dr. Francesco Bonella · Essen

PD Dr. med. Torsten Diekhoff · Berlin

Dr. med. Martin Fruth · Herne

Prof. Dr. med. Hubertus Hautzel · Essen

PD Dr. med. Oliver Sander · Düsseldorf

PD Dr. med. Konstantinos Triantafyllias · Bad Kreuznach

Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin

Dauer	Halbtagesveranstaltung (2 Module jährlich)
Format	Virtuell
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 6 pro Modul
Teilnahmegebühr pro Modul	Ab 150 €

Carol Nachman Symposium

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung, andere Fachärztinnen und Fachärzte, Promovierende

Erkenntnisgewinn

- Vertieftes Verständnis der immunologischen Mechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung rheumatischer Erkrankungen – unter Einbezug interdisziplinärer Perspektiven
- Einordnung genetischer, umweltbedingter und altersassoziierter Einflussfaktoren auf das Krankheitsgeschehen – im Zusammenspiel mit Erkenntnissen aus der Umweltmedizin, Geriatrie und Humangenetik
- Einschätzung von Nebenwirkungen und Langzeitwirkungen moderner immunmodulatorischer Therapien – auch im Kontext benachbarter Fachbereiche, die ähnliche Therapiestrategien nutzen oder therapie-assoziierte Komplikationen beobachten

Inhalte

Auch in diesem Jahr findet das Carol Nachman Symposium anlässlich der Verleihung des gleichnamigen hoch dotierten Preises für die Rheumatologie wieder in Wiesbaden statt. Die wissenschaftliche Leitung bestimmt den Themenschwerpunkt aktuell. Häufig umfasst dies Komorbiditäten, Organbeteiligungen und andere interdisziplinäre Aspekte der Rheumatologie, um den Blick über Fachgrenzen hinaus zu weiten. Preisträgerinnen und Preisträger des Carol Nachman Preises ebenso wie Referierende aus Rheumatologie und angrenzenden Fächern befassen sich mit aktuellen Erkenntnissen zur Pathogenese rheumatischer Erkrankungen, insbesondere im Hinblick auf immunologische Mechanismen und neueste Therapieansätze. Besonderes Augenmerk gilt interdisziplinären Perspektiven, die zum Verständnis komplexer Krankheitsverläufe und zur Entwicklung fachübergreifender Therapiekonzepte beitragen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Andreas Schwarting, Mainz

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge
CME-Punkte	Voraussichtlich 3
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Epidemiologie in der Rheumatologie

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung aller Gebiete, insbesondere Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Kenntnis epidemiologischer Studientypen
- Kenntnis wichtiger epidemiologischer Maßzahlen
- Kenntnis von Grundprinzipien der Studienplanung
- Kenntnis von Verzerrungsmöglichkeiten in Beobachtungsstudien
- Kenntnis der methodischen Anforderungen an randomisierte klinische Studien, systematische Reviews und Metaanalyseninhalte

Inhalte

Ziele dieses Kurses über „Rheuma in Zahlen“ sind: a) den Teilnehmenden das Verständnis und insbesondere die kritische Interpretation von publizierten Studienergebnissen zu erleichtern und b) Grundkenntnisse über die Planung und Durchführung epidemiologischer Studien zu vermitteln. Anhand konkreter medizinischer Fragestellungen wird eine Einführung in die Studienplanung vorgenommen. Besonderes Augenmerk wird auf das präzise Herausarbeiten der Zielstellung, die Festlegung von Zielgrößen, die Vergleichsgruppe, die Kontrolle verzerrender Faktoren durch das Studiendesign und die spätere statistische Analyse gelegt.

Der Kurs beginnt mit einem Überblick über epidemiologische Studientypen (Querschnitt-, Fall-, Kontroll- und Längsschnittstudien, einschließlich dem Spezialfall von Registerstudien), der Vermittlung von einfachen statistischen Maßzahlen wie Prävalenz und Inzidenz, von Risikomaßen (Odds Ratio, relatives Risiko, Hazardraten), „Number Needed To Treat / To Harm“, Sensitivität und Spezifität von Tests, Effektstärke etc.

Am Beispiel von großen Kohortenstudien in der Rheumatologie werden die methodischen Herausforderungen von Beobachtungsstudien diskutiert und Möglichkeiten der statistischen Kontrolle von Verzerrungen dargestellt. Ausführlich werden Faktoren diskutiert, die die Ergebnisse verzerren oder gar verfälschen können (Bias und Confounding).

Es werden grundlegende Prinzipien und international vereinbarte Qualitätsstandards der Durchführung von klinischen Studien vermittelt.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

PD Dr. med. Anne Regierer · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

PD Dr. med. Anne Regierer · Berlin

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Vorträge mit Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 120 €

Fellowmeeting der Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e.V.

Das jährliche Netzwerktreffen der jungen Rheumatolog:innen innerhalb der DGRh hat sich zum Ziel gesetzt, sich zu vernetzen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Ideen in Vorträgen und Workshops zu generieren und zu erlernen.

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen, an Rheumatologie interessierte Studierende, Wissenschaftler:innen

Erkenntnisgewinn

- Vertiefung bzw. Erlangen von rheumatologischem Fachwissen
- Gestaltung von rheumatologischen Forschungsprojekten
- Stärkung des Netzwerkgedankens in der deutschen Rheumatologie als Basis für wissenschaftliche Projekte und fachlichen Austausch

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen

Dr. med. Anna Meinecke · Hannover

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Ricardo Grieshaber-Bouyer · Erlangen

Dr. med. Isabell Haase · Hamburg

Dr. med. Marie-Therese Holzer · Hamburg

Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen

Dr. med. Anna Meinecke · Hannover

Weitere Referierende: N. N.

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, Workshops, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion
Voraussetzungen	• Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Innere Medizin und Rheumatologie • Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Rheumatologie < 45 Jahre • An Rheumatologie interessierte Studierende ab PJ (ab 5. klinisches Semester) • Wissenschaftler:innen mit immunologischem bzw. rheumatologischem Schwerpunkt < 45 Jahre
CME-Punkte	Voraussichtlich 14
Teilnahmegebühr	Early Bird-Ticket: ab 40 €; Ab 28. Januar 2026, 20 Uhr: ab 60 €

Ideeller Träger

AG Junge Rheumatologie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e.V.

Organisation

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
 Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
 Tel.: +49 30 240 484-80
 Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

Intraartikuläre Injektionstherapie

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Stellenwert von Glukokortikoidinjektionen
- Anatomische Voraussetzungen und Zugänge
- Injektionstherapien in der Kinder- & Jugendrheumatologie
- Training am Injektionsmodell
- Arthrosonographie als Hilfe zur Injektionsplanung
- Demonstration von intraartikulären Injektionen

Inhalte

Intraartikuläre Injektionstherapien sind trotz erheblicher Fortschritte in der medikamentösen Therapie ein wesentlicher Bestandteil des Behandlungskonzepts entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Insbesondere Glukokortikoidinjektionen haben sich in der rheumatologischen Praxis und Klinik als unverzichtbarer Bestandteil der Therapie von Arthritiden erwiesen.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Peter Korsten · Sendenhorst

Referenten- und Autorenteam

Abeer Al-Athwari · Sendenhorst
Dr. med. Sven Hardt · Sendenhorst
Sebastian Kirschke · Sendenhorst
Dr. med. Aneta Matkowska-Jaron · Sendenhorst
Razvan-Ionut Mihai · Sendenhorst
Dr. med. Martina Ratanski · Sendenhorst
Anna Vilcane · Sendenhorst
Dr. med. Oliver Wiemann · Sendenhorst

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen an Gelenkdummies, Teilnahme an Arthrosonographie- und Injektionsdemonstrationen
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Ab 160 €

Kapillarmikroskopie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Dermatolog:innen und Angiolog:innen sowie Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen, die Interesse an der Kapillarmikroskopie haben.

Erkenntnisgewinn

- Differenzialdiagnose Raynaudsymptomatik
- Technik der Kapillarmikroskopie
- Befundung der Kapillarmikroskopie
- Kapillarmikroskopische Muster
- Kapillarmikroskopie bei verschiedenen Krankheitsbildern

Inhalte

Die Kapillarmikroskopie der Nagelfalz ist eine einfache und nicht invasive Methode zur Diagnostik und Verlaufsbeurteilung mikrovaskulärer Veränderungen bei Kollagenosen und anderen Erkrankungen. Sie ist Bestandteil der fachärztlichen Weiterbildung in der Rheumatologie und der Angiologie.

Der Kurs vermittelt theoretisches und praktisches Grundwissen zur Indikationsstellung und Durchführung der Kapillarmikroskopie sowie zur Interpretation der Untersuchungsergebnisse. Neben Normalbefunden sollen vor allem die typischen kapillarmikroskopischen Befunde bei der systemischen Sklerose sowie bei anderen Kollagenosen erlernt und deren Erkennung auch praktisch geübt werden. Zusätzlich werden aktuelle wissenschaftliche Hintergründe sowie weitere diagnostische Aspekte aus dem Gebiet der Mikroangiopathien erläutert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist die praktische Übung an Patient:innen mit pathologischen kapillarmikroskopischen Mustern. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab, deren Schwerpunkt die Befundung von kapillarmikroskopischen Bildern darstellt.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Walter Hermann · Bad Nauheim

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Mike Becker · Zürich · Schweiz
Dr. med. Claudia Dechant · Bamberg
Prof. Dr. med. Ekkehard Genth · Aachen
PD Dr. med. Rebecca Hasseli-Fräbel · Münster
Dr. med. Ilka Herrgott · Berlin
PD Dr. med. Christof Iking-Konert · Zürich · Schweiz
Dr. med. Peter Klein-Weigel · Berlin
Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg
Prof. Dr. med. Peter Korsten · Sendenhorst
Dr. med. Florian Meier · Frankfurt
Prof. Dr. med. Pia Moinzahdeh · Köln
PD Dr. med. Oliver Sander · Düsseldorf
Dr. med. Tim Schmeiser · Veedel
Prof. Dr. med. Andreas Schwarting · Bad Kreuznach & Mainz
Prof. Dr. Cord Sunderkötter · Halle (Saale)
PD Dr. med. Konstantinos Triantafyllias · Bad Kreuznach
Dr. med. Ingrid Wagner · Bad Kreuznach
Prof. Dr. med. Johannes Wohlrab · Halle (Saale)

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell / Präsenz, Vortrag, praktische Übung am Mikroskop mit Gesunden und Patientinnen bzw. Patienten, Abschlussprüfung
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Ab 110 € (virtuell), ab 160 € (Präsenz)

Künstliche Intelligenz in der Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Erkenntnisgewinn

- Verstehen der Funktionsweise von ChatGPT und NotebookLM
- Praktische Anwendung zur Entscheidungsunterstützung, Dokumentation und Patientenaufklärung
- Kritische Bewertung von KI-Ausgaben hinsichtlich Evidenz und Datenschutz

Inhalte

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) verändert zunehmend das Gesundheitswesen – auch die Rheumatologie bleibt von diesem Wandel nicht unberührt. KI-Technologien wie ChatGPT und NotebookLM bieten innovative Möglichkeiten, um Arbeitsprozesse zu optimieren, fundierte klinische Entscheidungen zu unterstützen und die Patientenkommunikation zu verbessern. Von der automatisierten Literaturrecherche über die Erstellung von Arztbriefen bis hin zur personalisierten Patientenaufklärung kann KI den Alltag von Rheumatologen spürbar erleichtern. Dieser Workshop soll Ihnen das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten vermitteln, um KI effektiv in Ihrer täglichen Praxis einzusetzen und gleichzeitig ethische sowie datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Gerd-Rüdiger Burmester · Charité Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Peer Aries · Hamburg

PD Dr. med. Johannes Knitza · Marburg

Dr. med. Hannah Labinsky · Würzburg

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Werden bei der LÄK Berlin beantragt
Teilnahmegebühr	Ab 250 €

Kinderrheumatologie trifft Erwachsenenrheumatologie

Zielgruppe

Erwachsenenrheumatolog:innen, Rheumatologische Fachassistenz, Berufsgruppen, die in Übergangssprechstunden arbeiten (z. B. Pflegekräfte, Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen etc.)

Erkenntnisgewinn

Nach Kursteilnahme kennen Sie

- die Lebenswelten und spezifischen Herausforderungen junger Erwachsener
- die Besonderheiten juveniler rheumatischer Erkrankungen
- die zu berücksichtigenden Aspekte in der Betreuung junger Rheumatiker:innen
- Hilfen in der Betreuung junger Erwachsener (Formulare, Atteste, Bescheinigungen für spezifische Fragestellungen)

Inhalte

Fallbasierte Darstellung der Adoleszentenmedizin und kinderrheumatologischer Krankheitsbilder:

- Verlauf und Prognose kinderrheumatologischer Erkrankungen und besondere Komorbiditäten
- Entwicklungsaufgaben im jungen Erwachsenenalter
- Notwendige Kernelemente der Betreuung

Juvenile rheumatische Erkrankungen im Erwachsenenalter (fallbasierte Darstellungen)

- Juvenile idiopathische Arthritis
- Kollagenosen
- Autoinflammationssyndrom
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Erkrankungen mit Beginn im Kindes- versus Erwachsenenalter
- Therapieoptionen bei Erwachsenen mit juvenilen Erkrankungen

Psychosoziale Aspekte in der Betreuung junger Rheumatiker:innen

- Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei einer chronischen Erkrankung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Links für Anlauf- und Beratungsstellen, institutionelle Hilfen

Vorstellung bestehender Unterstützungsangebote

- Informationsquellen, Material für Ärztinnen bzw. Ärzte und Patientinnen bzw. Patienten
- Tipps für den Praxisalltag im Erwachsenensetting (z. B. Textbausteine für Atteste und Bescheinigungen)
- Vergütungsoptionen von Transitionsangeboten

Wissenschaftliche Leitung

Arbeitskreis Transition der DGRh:

Prof. Dr. med. Kirsten Minden · Berlin

Dr. med. Susanne Schalm · München

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Impulsvorträge mit Fallbeispielen, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Kinderwunsch und Schwangerschaft

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Wie wirken sich Schwangerschaften auf den Verlauf rheumatischer Erkrankungen aus?
- Welche Risiken bestehen für die Patientin?
- Welche Therapiemöglichkeiten stehen zur Verfügung?
- Wie wird eine Schwangerschaft optimal geplant?

Inhalte

Nicht selten sind Frauen im gebärfähigen Alter von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen betroffen. Das Thema Familienplanung ist daher im klinischen Alltag häufig und alle Rheumatologinnen und Rheumatologen sollten ihre Patientinnen in dieser Situation sicher beraten können. Kursinhalte umfassen die Beratung von Patientinnen (und Patienten) mit Kinderwunsch und die optimale Planung und Betreuung von Schwangerschaften. Daneben wird ausführlich auf die Besonderheiten der antirheumatischen Therapie vor und in der Schwangerschaft bzw. in der Stillzeit eingegangen. Zudem werden Methoden der Kontrazeption und Möglichkeiten zum Erhalt der Fertilität und der Reproduktionsmedizin erläutert.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Angebot mit ergänzender virtueller Live-Veranstaltung mit Fallbeispielen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 150 €

Klinische Immunologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung, Fachärztinnen und Fachärzte, Naturwissenschaftler:innen (Biolog:innen, Biochemiker:innen), Pharmakolog:innen u. a. mit Tätigkeitsprofil in der klinischen Immunologie und Promovierende im Bereich der klinischen Immunologie

Erkenntnisgewinn

- Prinzipien der angeborenen und adaptiven Immunantwort des Menschen
- Pathophysiologische Prinzipien der Autoimmunität, (Auto-)Inflammation, Immundefizienz, Immundysregulation, Allergie
- Grundlagen der allogenen und autologen Organ- und Stammzelltransplantation, Abstoßung, GVHD
- Translation der Pathophysiologie in Diagnostik und Therapie
- Konzepte immunologischer Prophylaxe (u. a. Impfungen, Pharmakotherapie, Substitution)
- Prinzipien immunologischer Therapien (Immunsuppression, -stimulation, -modulation, Plasma- und Leukapherese, Stammzelltransplantation, spezifische Zell- und Gentherapie)

Inhalte

Die klinische Immunologie gewinnt in der Medizin wesentlich an Bedeutung. Einerseits verändert die Forschung unser Verständnis der Pathogenese und Diagnostik zahlreicher Erkrankungen des rheumatologischen Formenkreises inflammatorischer Organ- und Systemerkrankungen und der gestörten Infektionsabwehr. Andererseits erlaubt die Entwicklung und Verfügbarkeit immunologisch gezielter Therapien im Sinne der personalisierten Therapie zunehmend eine präzisere klinische Behandlung dieser Erkrankungen. Konsequenterweise führt die Musterweiterbildungsordnung eine Zusatzweiterbildung „Immunologie“ ein, um der veränderten Landschaft in Diagnose und Therapie immunologisch vermittelter Erkrankungen gerecht zu werden.

Mit diesem Fortbildungsangebot ermöglichen wir Interessierten den Einstieg in verschiedene immunologische Schwerpunktthemen und zugleich deren Vertiefung. Sechs virtuelle Kompaktseminare mit einer Dauer von jeweils mind. 105 Minuten bieten relevantes Fachwissen auf dem sich rasch entwickelnden Gebiet der Immunologie. Die Kurse decken nicht nur die Inhalte des Weiterbildungskatalogs „Immunologie“ ab, sondern vermitteln auch ein klinisch relevantes Verständnis immunologischer Prozesse für den Alltag.

Jedes virtuelle Kompaktseminar besteht aus zwei Vorträgen. Im ersten Vortrag des jeweiligen Abends führen wir in die relevante Physiologie des Themas ein. Im zweiten Vortrag wird die pathophysiologische Relevanz in Krankheitsbildern im klinischen Zusammenhang von Diagnostik und Therapie besprochen.

Zusätzlich bieten wir ein interaktives Tagesseminar für eine begrenzte Teilnehmerzahl an. In diesem Seminar werden immunologische Innovationen im Bereich Pathogenese, Diagnostik und Therapie rheumatischer Krankheitsbilder mittels immunologiebasierter Fallbeispiele gemeinsam mit den Referierenden interaktiv erarbeitet.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Warnatz · Freiburg

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Christoph Fiehn · Baden-Baden

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola · Basel, Schweiz

Prof. Dr. med. Peter Lamprecht · Lübeck

Prof. Dr. med. Bimba F. Hoyer · Kiel

Prof. Dr. med. Hans-Hartmut Peter · Freiburg

Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops · München

Prof. Dr. med. Nils Venhoff · Freiburg

Prof. Dr. med. Reinhard Voll · Freiburg

Prof. Dr. med. Klaus Warnatz · Freiburg

Gastsprecher:innen: N. N.

Dauer	Kurzveranstaltung (Virtuell, je 1,75 Stunden) Tagesveranstaltung (Präsenz, je 7 Stunden)
Format	Virtuell und Präsenz (Vorträge, Diskussionsrunden, kliniknahe Fallbeispiele)
CME-Punkte	Voraussichtlich 3 je Kurzveranstaltung voraussichtlich 9 für die Tagesveranstaltungen
Teilnahmegebühr	Ab 60 € (je virtuelle Veranstaltungen) Ab 220 € (Tagesveranstaltung) Jahresabos: Ab 290 € (6x Virtuell) Ab 420 € (6x Virtuell & 1x Präsenz)

Klinische Untersuchungen und Assessments

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Qualifizierte Anamneseerhebung anhand rheumatologischer Leitsymptome
- Erlernen klinischer Untersuchungstechniken von Gelenken und Wirbelsäule
- Sicheres Einordnen pathologischer Befunde beim rheumatologischen Gelenk- und Wirbelsäulenstatus
- Bewertung von Symptomen und klinischen Zeichen von Kollagenosen und Vaskulitiden
- Kenntnis der wichtigsten krankheitsspezifischen und generischen Messinstrumente zu Krankheitsaktivität, Funktion, Schmerz und Lebensqualität

Inhalte

Ziel ist das Erkennen pathologischer Veränderungen an Gelenken, Wirbelsäule, Sehnen und Sehnenscheiden, an Bursen, Enthesen und an der Haut sowie die Einordnung in die Diagnostik und die Aktivitätsbeurteilung von rheumatischen Erkrankungen. Die Beurteilung und sichere Anwendung von evaluierten Messinstrumenten für Krankheitsaktivität, krankheitsbezogene Schäden und Therapieerfolg gehören ebenfalls zu den Lernzielen.

Wissenschaftliche Leitung

Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Referenten- und Autorenteam

Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, Gruppenarbeit, Patientenuntersuchungen (auch als virtuelles Angebot)
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Kommunikation und Präsenz in Forschung, Klinik und Praxis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Erweiterung kommunikativer Kompetenzen
- Erfolgreich wissenschaftlich präsentieren
- Überzeugend im Patientenkontakt
- Produktiv im kollegialen Gespräch

Inhalte

Denken, sprechen, handeln, behandeln – Rhetorik und Kommunikation in der Rheumatologie vortragen, diskutieren, verhandeln, netzwerken, sich verbindlich abstimmen und Konflikte austragen – all das und noch viel mehr leistet Kommunikation.

Kommunikative Kompetenz hilft uns dabei, Entscheidungen und Lösungen zu finden, Vertrauen zu bilden oder auch Gruppen und Teams zu führen. Beim zwischenmenschlichen Austausch macht der Inhalt allerdings nur einen Teil der Botschaft aus. Gestik, Mimik, Stimme und Tonfall entscheiden maßgeblich darüber, wie Informationen ankommen. Sind die Teile nicht stimmig, entsteht daraus kein Ganzes, sondern oft ein Missverständnis.

Rheumatologie ist „sprechende Medizin“. Mit diesem Kurs wenden wir uns vor allem an Rheumatologinnen und Rheumatologen, die sich kommunikativ weiterentwickeln und rhetorisch schulen möchten. Dabei gehen wir intensiv auf Situationen in Klinik und Praxis ein. Unsere ärztlichen Referierenden stellen Fälle aus dem rheumatologischen Alltag vor und teilen ihre Erfahrungen und wie sie damit umgehen. Am zweiten Tag erläutert Rhetorikexpertin Dr. Jane Bormeister aus fachlicher Perspektive rhetorische Mittel und Konzepte und übt mit der Gruppe an konkreten Beispielen. Denn in Medizin und Wissenschaft kommunizieren wir ständig – mit Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Nicht selten überwinden wir dabei Hürden zwischen Sender:in und Empfänger:in – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Mitunter hat das sogar persönliche Gründe. Doch es gibt Methoden, die uns dabei helfen, uns zu verständigen, andere zu überzeugen und unsere Ziele zu erreichen – sei es in der Arzt-Patienten-Kommunikation, im Mitarbeitergespräch oder bei der Präsentation als Referierende auf einem Kongress oder Seminar.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. med. Philipp Sewerin · Herne

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 13
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen (auch zur Fortbildung)

Erkenntnisgewinn

- Kenntnis und Anwendungsfähigkeit der in der Rheumatologie gängigen Laboranalysemethoden
- Rationale Indikationsstellung für Laboruntersuchungen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen
- Fähigkeit zur Interpretation positiver und negativer Testergebnisse bei der Diagnosefindung
- Zuordnung immunologischer Befunde zu verschiedenen rheumatischen Erkrankungen
- Umgang mit Immunfluoreszenz- und Polarisationsmikroskopie

Inhalte

Der zweitägige Kurs gibt eine Einführung in testtheoretische und in rechtliche Aspekte der Labordiagnostik, in die Bestimmungsmethoden von Autoantikörpern sowie deren Interpretation bei der Diagnostik der rheumatoiden Arthritis, der Kollagenosen und Vaskulitiden, in die Synoviaanalyse, die Entzündungsdiagnostik, die genetische Diagnostik in der Rheumatologie und die Labordiagnostik weiterer entzündlich-rheumatischer Erkrankungen (infektbedingte Arthropathien, Kristallarthropathien, autoinflammatorische Syndrome u. a.). Er bietet Gelegenheit zum Austausch mit Fachkolleg:innen und unterstützt den labormedizinischen Teil der Weiterbildung zur Rheumatologin bzw. zum Rheumatologen.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. rer. nat. Rudolf Mierau · Eschweiler

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Robert Biesen · Berlin

Dr. rer. nat. Elena Csernok · Kirchheim unter Teck

Prof. Dr. med. Thomas Dörner · Berlin

Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern

Dr. rer. nat. Rudolf Mierau · Eschweiler

PD Dr. med. Thomas Rose · Berlin

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Dr. med. Jochen Veigel · Leipzig

Dr. med. Josephin Voskamp · Dresden

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übung am Mikroskop
CME-Punkte	Voraussichtlich 20
Teilnahmegebühr	Ab 600 €

Management rheumatischer Erkrankungen im Alter

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen (auch in Fortbildung)

Erkenntnisgewinn

- Verständnis der Pathophysiologie des Alterns und von Problemen, die mit Multimorbidität assoziiert sind.
- Fähigkeit zur Erkennung und Beurteilung von typischen geriatrischen Syndromen im Rahmen einer kurzen geriatrischen Begutachtung
- Verständnis der Besonderheiten der Pharmakologie bei älteren Menschen
- Überblick über die rheumatischen Erkrankungen des höheren Alters
- Sicherheit und Führung einer antirheumatischen Therapie im Alter

Inhalte

Als Lernziel steht im Fokus, die Besonderheiten hinsichtlich der Gesundheits- und Krankheitsausprägung der geriatrischen Patientinnen und Patienten mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung zu erlernen (Gegenüberstellung von physiologischer und pathologischer Alterung). In diesem Zusammenhang werden wichtige Aspekte zu Sarkopenie und Frailty im Alter vermittelt. Endokrine Erkrankungen wie Schilddrüsendysfunktion und Diabetes mellitus bei älteren Rheumapatient:innen werden vorgestellt und die hier vorliegenden Besonderheiten im Alter diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Behandlungsstrategien bei Multimorbidität, wie z. B. die Fallstricke der Pharmakotherapie kennenzulernen. Die Kursinhalte werden primär durch Fallbeispiele und -besprechungen vermittelt.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Björn Bühring · Wuppertal

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Vorträge, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen aus Klinik und Praxis, in Weiterbildung und die die Fachkunde als medizinische:r Gutachter:in erwerben wollen, Orthopäd:innen mit Zusatzweiterbildung Orthopädische Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Vorbereitung und Durchführung rheumatologischer Gutachten, insbesondere für Versicherungsträger und Sozialgerichte
- Messinstrumente und Konzept der ICF für die Begutachtung
- Begutachtung von Schmerz
- Arbeitsmedizinische und berufskundliche Aspekte in der Begutachtung

Ziel des Kurses ist es, die Spezifika rheumatologischer Begutachtung zu vermitteln.

Inhalte

Der zweitägige Kurs „Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie“ wird als fachspezifisches Modul Innere Medizin / Rheumatologie innerhalb des Bundesärztekammer-Curriculums „Medizinische Begutachtung“ bei der jeweiligen Ärztekammer des Veranstaltungsortes beantragt.

In Verbindung mit den Basismodulen I und II des Curriculums kann die Berechtigung zur Führung der Zusatzbezeichnung „Medizinischer Gutachter“ erworben werden!

Die Inhalte des Kurses sind sehr praxisorientiert und präsentieren zunächst Rheuma, Alltag und Arbeit mit Häufigkeit und Trends der Funktionseinschränkungen, Prognoseindikatoren und Komorbiditäten. Auch Häufigkeit und Trends der AU, Erwerbsminderung, Erhalt der Erwerbstätigkeit und der Bedeutung von Arbeit werden besprochen. Konkret geht es dann um die medizinische Begutachtung nach dem Finalitätsprinzip mit Bezug auf medizinische und berufliche Rehabilitation, Erwerbsminderungsrente und Berufsunfähigkeit, gefolgt von Begutachtungen im Schwerbehindertenrecht mit GdB, Merkzeichen und Nachteilsausgleichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Gutachten für Sozialgerichte und Lebensversicherungen. Dabei werden die wichtigsten entzündlich-rheumatischen Krankheiten aus gutachterlicher Sicht besprochen und die schwierige Begutachtung von Schmerz ausführlich dargestellt.

Den Abschluss bilden Gutachten nach dem Kausalitätsprinzip für Unfallversicherungen (Arbeits- und Wegeunfälle) oder Berufsgenossenschaften (Kausalität, z. B. reaktive Arthritis)

Modul 1:

- Rheumatologische Aspekte der medizinischen Begutachtung
- Leistungseinschränkungen infolge entzündlicher Erkrankungen am Bewegungssystem unter Berücksichtigung krankheitsspezifischer Komorbiditäten inklusive prognostischer Aspekte
- Sozialmedizinische Dimensionen von Rheuma und Armut, Begutachtungsaufgaben von Rheumatolog:innen im Spannungsfeld von Patientenversorgung und gesellschaftlicher Verantwortung

Modul 2:

- Messinstrumente zur rheumatologischen Begutachtung
- Begutachtung von Osteopathien – insbesondere Osteoporose
- Begutachtung für private Versicherungen
- Arzthaftpflicht
- Begutachtung von Schmerzsyndromen
- Gruppenarbeit: Fallbeispiele für Begutachtungen (inklusive Kausalitätsprinzip)

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf
Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Referenten- und Autorenteam

Dipl. med. Antje Dominok · Leipzig
Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf
Dr. med. Ulrich Eggens · Berlin
Dr. med. Nils Schulz · Bad Nauheim
Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Präsenz, Frontalvorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 20
Teilnahmegebühr	Ab 600 €

Mikroangiopathie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Angiolog:innen, Dermatolog:innen und Nephrolog:innen sowie Ärzte und Ärztinnen anderer Fachrichtungen, die Interesse an der Mikroangiopathie haben.

Erkenntnisgewinn

- Mikroangiopathie - angiologische Aspekte
- Mikroangiopathie - rheumatologische Aspekte
- Befundung der Kapillarmikroskopie

Inhalte

Die Mikroangiopathie ist ein zentrales, oft unterschätztes klinisches Phänomen. In Rheumatologie und Angiologie nehmen mikroangiopathische Veränderungen eine besondere Rolle in der Pathogenese und im klinischen Management zahlreicher Erkrankungen ein. In unserem interdisziplinären „Workshop Mikroangiopathie“ stellen wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, diagnostische Verfahren und therapeutische Strategien vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren und bewerten wir die Bilder an den Mikroskopen.

Themenschwerpunkte:

Mikroangiopathie bei systemischen Autoimmunerkrankungen (z. B. systemische Sklerose, Lupus erythematodes)

Diagnostische Möglichkeiten in der Angiologie und Rheumatologie (u. a. Kapillarmikroskopie, bildgebende Verfahren)

Diabetische und hypertensive Mikroangiopathie: angiologische Perspektiven
Fallbeispiele und interaktive Falldiskussionen

Schnittstellen und Zusammenarbeit zwischen Rheumatologie und Angiologie
Praktische Arbeit an den Mikroskopen

Der Workshop richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus der Inneren Medizin, insbesondere aus den Bereichen Rheumatologie, Angiologie, Nephrologie und Dermatologie und an andere medizinische Fachpersonen mit Interesse an mikroangiopathischen Krankheitsbildern.

Ziel des Workshops ist es, ein vertieftes Verständnis für mikroangiopathische Prozesse zu vermitteln, interdisziplinäre Kommunikation zu fördern und praxisrelevante Handlungskompetenzen im diagnostischen und therapeutischen Alltag zu stärken.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Walter Hermann · Bad Nauheim

PD Dr. med. Jörg Herold · Bad Nauheim

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übung am Mikroskop mit Gesunden und Patientinnen bzw. Patienten
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Ab 200 €

Orthopädische Rheumatologie für Rheumatolog:innen

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen, Allgemeinmediziner:innen, Assistenzärzt:innen Orthopädie und Unfallchirurgie, Zusatzbezeichnung Orthopädische Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Gelenkinstabilitäten klinisch und radiologisch sicher diagnostizieren
- Konservative Behandlungsoptionen nutzen
- Sichere Indikationsstellung zur Operation
- Rationale Indikationsstellung für Hilfsmittel und Orthesen
- Stadiengerechte spezielle Schuhversorgung

Inhalte

Durch die Fortschritte in der Immunsuppression haben die Lebensqualität und der Aktivitätsradius unserer Patient:innen deutlich zugenommen. Schmerzlose Schwellungen von Gelenken und Sehnenscheiden sind unter wirksamer Immunsuppression im Verhältnis zu schmerzhaften Schwellungen deutlich häufiger. Die Rheumatolog:in, die bzw. der die Betroffenen regelmäßig sieht, muss, aufgrund der fehlenden Schmerzen und des somit geringen Leidensdrucks, aktiv nach diesen Veränderungen fragen und suchen, um schleichende Destruktionen von Sehnen und Gelenken zuvorkommen. Eine häufige Kritik von orthopädischen Rheumatolog:innen ist, dass die Patient:innen erst dann kommen, wenn sich das therapeutische Fenster für einen Gelenk- oder Sehnenerhalt bereits geschlossen hat. Internistische Rheumatolog:innen hingegen beklagten häufig, dass Orthopäd:innen zu früh und zu oft operieren. Wir sehen daher einen großen Bedarf, die orthopädischen klinischen und bildgebenden Untersuchungstechniken arthritischer Gelenke und Sehnenscheiden und die sich daraus ableitenden Therapieindikationen den interessierten Rheumatolog:innen, Hausärzt:innen, sowie Orthopäd:innen und Unfallchirurg:innen in der Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt und zur Zusatzbezeichnung „Orthopädische Rheumatologie“ näher zu bringen. Das Ziel ist, die Kursteilnehmenden in die Lage zu versetzen, Gelenkinstabilitäten früh zu diagnostizieren, sich anbahnende Gelenk- und Sehnenschäden rechtzeitig zu erkennen und die Indikation zur Hilfsmittel- und Schuhversorgung sowie zur Operation zu stellen. Der Kurs unterteilt sich in interaktive Vorträge zu den Themen „Schulter

und Ellenbogen“, „Hand“, „Hüfte und Knie“ und „Sprunggelenk und Fuß“. Daneben werden in praktischen Übungen in Kleingruppen Untersuchungstechniken an der Hand sowie Therapieentscheidungen anhand von Fallbeispielen gelehrt und Prothesen sowie Implantate demonstriert. Zur Orthesenversorgung und orthopädischen Schuhzurichtung und -versorgung werden anhand klinischer Beispiele wichtige Verordnungshinweise gegeben. Der Kurs ist sehr praxisorientiert und erfordert keine Vorkenntnisse.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ralph Gaulke · Hannover

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Ralph Gaulke · Hannover

Prof. Dr. med. Andreas Niemeier · Hamburg

Dr. med. Ansgar Platte · Sendenhorst

Prof. Dr. med. Stefan Rehart · Frankfurt (Main)

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Osteoporose

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Rheumatologie) und Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Was ist Osteoporose?
- Wie diagnostiziert man Osteoporose?
- Wie therapiert man Osteoporose?
- Wie ist die DVO-Leitlinie aufgebaut und anzuwenden?
- Wie interagieren systemische Entzündung und Knochenstoffwechsel?

Inhalte

- Basics und Erklärung der neuen Leitlinie
- Medikamentöse Differenzialtherapie der Osteoporose
- Einfluss entzündlich-rheumatischer Erkrankungen auf den Knochenstoffwechsel
- Interferenz antirheumatischer Pharmakotherapie mit dem Knochenstoffwechsel
- Nichtmedikamentöse Therapie der Osteoporose
- Unmet needs and open questions: Prävention, Therapiedauer, Adhärenz, Schwangerschaft, Sequenz- und Kombinationstherapien
- Interaktive Runde: Fallbeispiele

Ziel ist, die wichtigsten osteologischen Erkrankungen und ihre Implikationen für die Rheumatologie zu vermitteln.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter M. Kern · Fulda

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Björn Bühring · Wuppertal

Prof. Dr. med. Peter M. Kern · Fulda

Prof. Dr. med. Peter Oelzner · Jena

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
DVO-Punkte	Voraussichtlich 9 (für die Zertifizierung) und voraussichtlich 2 (für die Rezertifizierung „Osteolog:in DVO“ in der Kategorie „Freie Fortbildungen“)
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Physikalische Medizin, Ergotherapie und Heilmittelverordnung in der Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Weiterbildung, fortbildungsinteressierte Rheumatolog:innen, Kolleg:innen in Rehabilitationseinrichtungen, bei Sozialleistungsträgern und in anderen Tätigkeitsfeldern mit Bezug auf die dargestellten Themenbereiche sowie interessierte Studierende, interessierte RFA, Physiotherapeut:innen und Ergotherapeut:innen sind willkommen!

Erkenntnisgewinn

- Biomechanische Besonderheiten bei entzündlich-rheumatischen Krankheiten
- Methodik physikalischer und physiotherapeutischer Interventionen
- Möglichkeiten der Ergotherapie und Einsatz von Hilfsmitteln
- Einsatz physikalischer Therapie im Kontext von „Treat to Participation“
- Gezielte Verordnung von Heilmitteln und Hilfsmitteln

Inhalte

Physikalische Medizin und Rehabilitation sind unverzichtbare Bestandteile einer leitlinien- und bedarfsgerechten rheumatologischen Versorgung mit dem Ziel „Treat to Participation“. Dieser Kurs vermittelt neben den Grundlagen der Pathophysiologie rheumatischer Krankheiten und der evidenzbasierten Wirkweise physikalischer Medizin die notwendigen Kernkompetenzen zu Indikation und Verordnung.

Entsprechend der Weiterbildungsordnung für Rheumatologie werden vor allem Kenntnisse zu krankengymnastischen, ergotherapeutischen und physikalischen Behandlungsprinzipien, einschließlich Verordnung und Funktionsüberprüfung von Orthesen und Hilfsmitteln, vermittelt. Für die fachgerechte Beratung der Patientinnen bzw. Patienten und zur Verordnung von Leistungen zur Rehabilitation werden wesentliche Inhalte nach den Rehabilitationsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses dargestellt, die für erfolgreiche Rehabilitationsanträge bei verschiedenen Trägern relevant sind. Durch praktische Demonstrationen, fallorientierte Beispiele und konkrete Verordnungshinweise mit Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeits- bzw. Budgetaspekten ist der Kurs praxisnah gestaltet.

Programm

- Evidenzbasierte physikalische Medizin
- Pathophysiologisch orientierter Einsatz physikalischer Medizin und Hilfsmittel
- Physikalische Therapie in der Rehabilitation
- Physiotherapie und Ergotherapie, Diagnostik, Methoden, praktische Übungen
- Fallbeispiele praktischer Verordnung von Physio- und Ergotherapie
- Heilmittel richtig verordnen – Hilfsmittel nicht vergessen
- Erfolgskontrolle, Kursevaluation

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch

Zielgruppe

Rheumatolog:innen bzw. Orthopäd:innen in Weiterbildung, MTAs, Fachärztinnen und Fachärzte zur Auffrischung der Kenntnisse

Erkenntnisgewinn

- Beurteilung zellulärer Strukturen in Gelenkflüssigkeit
- Detektion von Kristallen
- Beschreibung unterschiedlicher Kristallmorphen
- Diagnostische Zuordnung zu der entsprechenden Kristallarthritis
- Erlernen von Pitfalls (Artefakte usw.)
- Umgang mit Polarisationsfilter

Inhalte

Das Format „Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch“ soll die Fähigkeit vermitteln, Gelenkflüssigkeit auf Kristalle zu untersuchen. In kleinen Gruppen wird der standardisierte Untersuchungsgang von der Lichtmikroskopie über die einfache hin zur kompensierten Polarisationsmikroskopie geübt. Dabei wird erlernt, die von ihrer Größe, Morphe und ihrem Polarisationsverhalten unterschiedlichen Urat- und CPPD-Kristalle zu unterscheiden.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 170 €

Prüfungsvorbereitung Rheumatologie

Zielgruppe

Weiterbildungsassistenten vor der Facharzt- und Fachärztinnenprüfung Innere Medizin und Rheumatologie, rheumatologisch interessierte Ärztinnen und Ärzte

Erkenntnisgewinn

- Spezielle Vorbereitung auf die Facharzt- und Fachärztinnenprüfung durch Prüfungssimulationen
- Vermittlung des rheumatologischen Fachwissens auf dem neuesten Stand
- Vertiefung der Kenntnisse zu wichtigen Komorbiditäten mit Bezug zur Rheumatologie

Inhalte

Ein Kurs für die Vorbereitung zur Facharzt- und Fachärztinnenprüfung Innere Medizin und Rheumatologie, der die internistischen „Common Trunk“-Inhalte nicht komplett abdeckt (das bieten bereits die Kurse der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin), sondern vor allem aus rheumatologischer Sicht integriert.

A. Internistische Schwerpunkte aus rheumatologischer Sicht

Vorträge über je 60 Minuten, rheumatologisch, aber Common Trunk und praxisorientiert und „die drei wichtigsten Neuigkeiten im jeweiligen Fach“

1. Pneumologie
2. Nephrologie
3. Hämatologie
4. Gastroenterologie
5. Kardiovaskuläre Erkrankungen
6. Infektiologie

B. Workshops zu rheumatologischem Spezialwissen

1. Blickdiagnosen
2. Differentialdiagnostik der Mono- / Oligoarthritis
3. Differentialdiagnostik der Polyarthritis
4. Bildgebung 1 (konventionelles Röntgen)
5. Bildgebung 2 (MRT und Ultraschall)
6. Systemerkrankungen 1 (Kollagenosen)
7. Systemerkrankungen 2 (Vaskulitiden)
8. Axiale Spondyloarthritis
9. Therapiestrategie 1 (NSAR, Basistherapeutika, Glukokortikoide)
10. Therapiestrategien 2 (Biologika)
11. Sozialmedizin & Schmerzbegutachtung

- 12. Osteologie und physikalische Therapie
- 13. Rheumatherapie und Familienplanung

C. Training von Prüfungen in Form von Prüfungssimulationen sowie einem Begrüßungs- und Abschlussquiz

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen
Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern
Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne
Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne
Prof. Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf
Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen
Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)
Prof. Dr. med. Christian Kneitz · Schwerin
Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg
Prof. Dr. med. Martin Kriegel · Münster
Prof. Dr. med. Andreas Krause · Berlin
Prof. Dr. med. Uwe Lange · Lich
Prof. Dr. med. Jan Leipe · Kiel
Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz · Heidelberg
Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen
Prof. Dr. med. Alexander Pfeil · Jena
PD Dr. med. Marc Schmalzing · Würzburg
Prof. Dr. med. Andreas Schwarting · Bad Kreuznach & Mainz
Prof. Dr. med. Christof Specker · Düsseldorf
Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln
Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf
Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern
In Planung

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (4 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, Seminarcharakter, Klausuratmosphäre, Prüfungssimulationen
Voraussetzungen	Mindestens ein Jahr Rheumatologie
CME-Punkte	Voraussichtlich 32
Teilnahmegebühr	Ab 675 €

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung, Rheumatologische Fachassistenz

Inhalte

In Ergänzung zu den wissenschaftlich orientierten Rheuminaren vermittelt dieses „How to“-Format organisatorische, praxisrelevante und strukturelle Themen. Die referierenden Expert:innen stellen neue Programme oder Regularien vor und geben praktische Hilfen und Tipps für die rheumatologische Klinik, Praxis und Karriere. Mit einer Dauer von nur einer Stunde sind diese virtuellen Veranstaltungen kompakt und flexibel, sodass sie sich leicht in den Berufsalltag integrieren lassen.

Was erwartet Sie?

- Kurze, prägnante Einführung: Wir beginnen mit einem Überblick über das jeweilige Thema, damit Sie schnell auf dem neuesten Stand sind.
- Praxisnahe Beispiele: Wir besprechen konkrete Fälle und zeigen Ihnen Strategien zur unmittelbaren Umsetzung im Berufsalltag.
- Interaktive Diskussionsrunde: Sie stellen Ihre Fragen, wir erörtern und erarbeiten gemeinsam Lösungen.

„RheumaHacks“ ist quartalsweise geplant.

Informationen zu Programm, Themen und Termine finden Interessierte im Veranstaltungskalender auf der Website www.rheumaakademie.de.

Bitte beachten Sie, dass es sich um ein kostenfreies Fortbildungsangebot handelt.

Für Rückfragen und Themenvorschläge sprechen Sie uns gerne an.

Tel.: +49 30 240 484-80 • E-Mail: info@rheumaakademie.de.

Dauer	Kurzveranstaltung von etwa 1 Stunden
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 1
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Rheumatologische Schmerztherapie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Weiterbildung, Fachärztinnen und Fachärzte, Hausärztinnen und Hausärzte

Erkenntnisgewinn

- Grundlagen der Schmerzentstehung
- Unterschiedliche Schmerzarten bei rheumatologischen Erkrankungen
- Fibromyalgiesyndrom als Schmerzerkrankung
- Medikamentöse und psychologische Ansätze in der Schmerztherapie
- Rolle der physikalischen Medizin

Inhalte

Grundlagen der Schmerzentstehung, Schmerzmessung, Diagnostik und Differentialdiagnose, Therapie und Differentialtherapie von Schmerzen. Ziel ist, die Entstehung von Schmerzen zu verstehen, die Rolle von Entzündung, die rationelle Diagnostik von Schmerzen sowie verschiedene Therapiemöglichkeiten von Schmerzen zu kennen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Christoph G.- O. Baerwald · Leipzig

Prof. Dr. med. Michael Bernateck · Hannover

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Fallbeispiele und Vorträge
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Rheumatologische Sommerakademie

Zielgruppe

Angehende Internist:innen im Common Trunk mit Interesse an der Rheumatologie, rheumatologische WB-Assistenz im ersten WB-Jahr, Studierende der Humanmedizin

Erkenntnisgewinn

1. Basis-Überblick über die Diagnostik und Therapie der verschiedenen entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen:

- Rheumatoide Arthritis, Spondyloarthritis
- Kollagenosen
- Vaskulitiden
- „Rheuma“ im Kindesalter
- Autoinflammation

2. Verständnis der verschiedenen Organmanifestationen (Interdisziplinarität)

- Hautmanifestationen (Dermatologie)
- Nierenbeteiligung (Nephrologie)
- Augenbeteiligung (Ophthalmologie)
- Lungenbeteiligung (Pneumologie)
- Beteiligung des zentralen und peripheren Nervensystems (Neurologie)

3. Einblick in die spezifische Labordiagnostik

4. Einblick in die spezifische bildgebende Diagnostik (Sonografie, Radiologie)

5. Rheumatologische Untersuchungstechniken mit praktischen Übungen

Inhalte

Ein intensiver Schnupperkurs mit Einführung in die rheumatologische Untersuchung, Diagnostik und Therapie mit Patientenvorstellung unter Berücksichtigung der Rheumatoiden Arthritis, der Spondylarthritis, Kollagenosen und Vaskulitiden. Vorstellung der diagnostischen Verfahren Arthrosonografie, Labor- und Röntgendiagnostik. Zusätzlich Vorträge aus Kooperationsfächern der Rheumatologie: Dermatologie, Ophthalmologie, Neurologie und Nephrologie sowie Kinderreumatologie.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

Prof. Dr. med. Sarah Ohrndorf · Potsdam

Dr. med. Johannes Mattar · Meersburg

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Martin Arbogast · Oberammergau
Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
Prof. Dr. med. Frank Timo Beil · Bad Bramstedt
Prof. Dr. med. Christoph Deuter · Tübingen
Prof. Dr. med. Christiane Erley · Berlin
Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern
Prof. Dr. med. Gerhard Fierlbeck · Tübingen
Dr. med. Ivan Foeldvari · Hamburg
Prof. Dr. med. Markus Gaubitz · Münster
Prof. Dr. med. Franz Xaver Glocker · Bad Bellingen
Dr. med. Florian Haas · Tübingen
Prof. Dr. med. Lutz Harms · Berlin
PD Dr. med. Hans-Peter Hauber · Elmshorn
Prof. Dr. med. Marion Haubitz · Fulda
Prof. Dr. med. Kay-Geert Hermann · Berlin
Prof. Dr. med. Falk Hiepe · Berlin
Prof. Dr. med. Ina Kötter · Hamburg & Bad Bramstedt
Prof. Dr. med. Andreas Krause · Berlin
Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz · Heidelberg
Dr. med. Johannes Mattar · Meersburg
PD Dr. med. Oliver Niggemeyer · Hamburg
Prof. Dr. med. Sarah Ohrndorf · Potsdam
Dr. Gabriele Reiff · Freudenstadt
Prof. Dr. med. Martin Rudwaleit · Bielefeld
PD Dr. med. Stefan Schanz · Hechingen
Prof. Dr. med. Jörg Schedel · Vilshofen
PD Dr. med. Lucas Schirmer · Mannheim
Prof. Dr. med. Daniel Spira · Singen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage Präsenz + 1 Tag Virtuell bzw. On demand)
Format	Präsenz und virtuell, Vortrag, interaktives Lernen bei Patientenvorstellungen und praktische Übungen bei Untersuchungskurs, ausführliches Skript
Voraussetzungen	● Internistische Vorbildung im Common Trunk. ● Bedingt geeignet für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte im ersten Jahr der rheumatologischen Weiterbildung
CME-Punkte	Voraussichtlich 23
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Rheumatology Slam

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen, Medizinisches Assistenzpersonal (RFA, MFA, Ergo- und Physiotherapeut:innen)

Erkenntnisgewinn

- Komplexe medizinische oder wissenschaftliche Zusammenhänge verstehen
- Informationen zu den neusten Entwicklungen in der Behandlung rheumatischer Krankheiten
- Wissen in Form eines unterhaltsamen und interaktiven Wettbewerbs erlangen

Inhalte

Anders als bei wissenschaftlichen Konferenzen oder Vorträgen liegt der Fokus beim Rheumatology Slam auf einer allgemein verständlichen Vermittlung von Wissenschaft und medizinischen Erkenntnissen an das Publikum. Dabei präsentieren die Vortragenden Ihr Wissen in aller Kürze (Vortagsdauer 10 Minuten) auf eine besondere, unterhaltsame Weise.

Die Präsentationen können in Form von Vorträgen, Experimenten, Demonstrationen oder auch künstlerischen Darbietungen erfolgen. Das Ziel ist es, komplexe medizinische oder wissenschaftliche Zusammenhänge auf eine verständliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln und das Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer zu wecken.

Die Präsentationen werden von einer Jury bewertet, die den besten Rheumatology Slammer oder die beste Rheumatology Slammerin kürt. Dabei werden Kriterien wie Verständlichkeit, Unterhaltungswert und Originalität berücksichtigt.

Science Slams bieten eine großartige Möglichkeit, medizinische Fakten einem breiten ärztlichen Publikum zugänglich zu machen, das Interesse an der Rheumatologie und Immunologie zu fördern und auf eine unterhaltsame Art neue Erkenntnisse zu vermitteln.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

Verschiedene Slammer:innen

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag in Form von Slams
CME-Punkte	Voraussichtlich 3
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Rheuminare: virtuell, aktuell, kompakt und kostenfrei

Zielgruppe

Rheumatolog:innen bzw. Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung, Fachärztinnen und Fachärzte angrenzender Fächer, Promovierende, Naturwissenschaftler:innen (Biolog:innen, Biochemiker:innen), Pharmakolog:innen, interessierte Vertretende anderer Fachgebiete, Journalist:innen

Inhalte

In ihren „Rheuminaren“ greift die Rheumaakademie fortlaufend aktuelle rheumatologische und für die Rheumatologie relevante Themen auf. Dies können bedeutende Fachpublikationen sein, neue Leitlinien und Empfehlungen, wichtige Stellungnahmen und andere Inhalte von besonderem Interesse für das Fach selbst und angrenzende Gebiete. Mit einer Dauer von rund 1,5 Stunden sind diese virtuellen Seminare kompakt, die Teilnahme ist flexibel und kostenfrei. Damit bietet die Rheumaakademie auf kurzem Weg und niederschwellig Informationen in Form qualitativ herausragender unabhängiger rheumatologischer Fortbildung: Einmal im Monat referieren in der Regel zwei bis drei Expert:innen zu einem Themenkomplex. Eine abschließende Diskussionsrunde bietet Raum für Fragen. So lässt sich rheumatologische Fort- und Weiterbildung leicht in den Alltag integrieren. Zur Sicherung der Qualität entwickelt die Rheumaakademie ihre Rheuminare in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e.V.. Die Ärztekammer Berlin zertifiziert jedes Rheuminar in der Regel mit zwei CME-Punkten als ärztliche Fortbildung. Die Rheuminare werden unter Wahrung des Datenschutzes aufgezeichnet.

Die Rheumaakademie plant die Rheuminare fortlaufend und aktuell. Informationen zu Programm, Themen und Terminen finden Interessierte im Veranstaltungskalender auf der Website www.rheumaakademie.de. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein kostenfreies und zugleich gänzlich sponsoringfreies Fortbildungsangebot handelt.

Für Rückfragen und Themenvorschläge sprechen Sie uns gerne an.
Tel.: +49 30 240 484-80 • E-Mail: info@rheumaakademie.de.

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

SonoLive: Rheumatologie im Ultraschall

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung/ Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Einsatz der Arthrosonografie in der Diagnostik und Therapiemonitoring entzündlicher Gelenkerkrankungen
- Einsatz der Sonografie in der Diagnostik und bei Riesenzellerteriitis und Polymyalgia rheumatica
- Einsatz der Sonografie im klinischen Alltag der Rheumatologie

Inhalte

In diesem Online-Sonografiekurs mit live-Demo vermitteln wir Ihnen die typischen Ultraschallbefunde bei rheumatoider Arthritis (RA), Psoriasisarthritis (PsA) und Gicht. Der Kurs besteht aus kurzen Impulsvorträgen, gefolgt von praxisnahen Live-Demonstrationen der charakteristischen Befunde. Dabei schallen die Referierenden live. Die Ultraschallbilder sind in Echtzeit am Bildschirm zu sehen. Die Position und das Führen des Schallkopfes lässt sich auf diese Weise besonders anschaulich und nachvollziehbar darstellen. Ergänzend zeigen und erläutern wir die sonografischen Merkmale bei Riesenzellerteriitis und Polymyalgia rheumatica.

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. MUDr. Valentin S. Schäfer · Bonn

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Claus-Jürgen Bauer · Bonn

Dr. med. Pantelis Karakostas · Bonn

Univ.-Prof. Dr. med. MUDr. Valentin S. Schäfer · Bonn

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell
CME-Punkte	Voraussichtlich 4
Teilnahmegebühr	tba

Sonografie in der Rheumatologie: Grund-, Aufbau und Abschlusskurs

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen und Unfallchirurg:innen, Sportmediziner:innen, Allgemeinmediziner:innen und Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen, die Interesse an der Sonografie in der Rheumatologie haben.

Erkenntnisgewinn

- Umfassende Kenntnisse der Ultraschalluntersuchung und der Untersuchungstechnik
- Kenntnisse der physikalisch-technischen Verfahren und Techniken
- Umfassende und vertiefte Kenntnisse der Gelenksonografie
- Praxis der Sonografie der Gelenke an den oberen und unteren Extremitäten
- Muskel-, Sehnen- und Nervensonografie
- Kenntnisse der sonografisch-diagnostischen Besonderheiten einzelner Gelenke
- Übung in Befundung und vergleichender Diagnostik rheumapathologischer Befundung im Besonderen
- Differenzialdiagnose, Injektionstechniken
- Extraartikuläre Sonografie bei rheumatischen Erkrankungen wie Vaskulitiden und Kollagenosen

Inhalte

Ultraschallbildgebung gehört zu den grundlegenden Methoden der rheumatologischen Untersuchung. Insbesondere die Gelenksonografie ist ein hochspezifisches, differenzialdiagnostisches Instrument für Rheumatolog:innen in Klinik und Praxis. Die dafür erforderlichen Kenntnisse lassen sich nur im Rahmen qualifizierter Fortbildung erlangen. Das Curriculum „Sonografie in der Rheumatologie“ der Rheumaakademie wird diesem Anspruch gerecht. Aufbau und Inhalte folgen den Qualitätskriterien der aktuellen Ultraschallvereinbarung (KBV) und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM). Das aktuelle Curriculum umfasst drei aufeinander aufbauende 2,5- bzw. 1,5-tägige Kurse von Freitag bis Sonntag. Jeder Kurs kann auch einzeln besucht werden, der Aufbaukurs dient auch als Refresher. Die praktischen Übungen in Kleingruppen mit Tutorinnen und Toren umfassen in der Regel mindestens 50 Prozent der Kursdauer.

Grundkurs

Kurs zur Erlangung der physikalisch-technischen Grundkenntnisse, Wiederholung der Anatomie, Erlernen der Sonoanatomie und Beurteilung des Normalbefundes, Kenntnisse des Indikationsbereichs der Ultraschalluntersuchung

- Physikalische Grundlagen
- Technik

- Bildaufbau
- Artefakte
- besondere Sonophänomene
- Anatomie und Sonoanatomie

Praktische Übungen in Kleingruppen zu:

- Schulter
- Ellenbogen
- Hand (Handgelenk und Fingergelenke)
- Hüfte
- Kniegelenk
- Fuß (Sprunggelenk, Fußwurzel und Zehengelenke)

Aufbaukurs

Kurs zur Vertiefung der Kenntnisse der Ultraschalldiagnostik der Gelenke, inklusive Pathologien, mit Schwerpunkt rheumatische Krankheitsbilder und Verbesserung der Untersuchungstechnik

- Ultraschall am Gelenk – Indikationen und klinischer Stellenwert
- Wiederholung: Pitfalls und Artefakte
- Farbdopplersonografie an Gelenken und Sehnen
- Wiederholung: Standardschnittebenen sämtlicher Gelenke
- Typische sonopathologische Befunde - gelenkbezogen
- Differenzialdiagnose degenerativ / entzündlich
- Sonografie der Enthesen und Sehnen
- Sonografie der Weichteile und Nerven
- Vergleichende Bildgebung und Differenzialindikationen

Praktische Übungen in Kleingruppen zur:

- Wiederholung Standardschnittebenen
- Sonografie von Patient:innen: pathologische Befunde

Abschlusskurs

Kurs zur Vervollständigung, Festigung und Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten.

- Pathologische Befunde an der oberen und unteren Extremität aus rheumatologischer Sicht
- Ultraschall in der Abklärung von Pathologien an den Sehnen
- Injektionstechniken
- Differenzierung von Arthritis, Arthrose und Kristallarthropathien
- Ultraschall in der Abklärung von Nervenkompressionssyndromen
- Ultraschall bei Vaskulitis, Sjögren Syndrom, entzündlichen Erkrankungen der Pleura
- Praktische Übungen in Kleingruppen zur Wiederholung

Hinweis zum Abschlusskurs:

Nicht-Rheumatolog:innen erhalten eine Bescheinigung für die Kassen-

ärztliche Vereinigung (KV), sofern 400 sonografische Untersuchungen nachgewiesen (Bescheinigung vorgesetzte Person) und 20 Befunde vor Ort vorgelegt werden.

Die Facharztbezeichnung „Rheumatologie“ umfasst eine KV Zulassung.

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
- Dr. med. Martin Gehlen · Bad Pyrmont
- Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach
- Dr. med. Anna Maier, MHA · Sendenhorst
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin
- Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln

Referenten- und Autorenteam

- Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
 - Dr. med. Rainer Berthold · Wetzlar
 - Dr. med. Anastasia Bühner-Chakraverty · Köln
 - Dana Delia · Wuppertal
 - Dr. med. Andreas Dormann · Ratingen
 - Panagiotis Ermeidis · Thessaloniki
 - Dr. med. Martin Gehlen · Bad Pyrmont
 - Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach
 - Dr. med. Aaron Juche · Berlin
 - Dr. med. Anna Maier, MHA · Sendenhorst
 - Prof. Dr. med. Sarah Ohrndorf · Berlin
 - Dr. med. Horst Sattler · Bad Dürkheim
 - Univ.-Prof. Dr. med. MUDr. Valentin Sebastian Schäfer · Bonn
 - Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin
 - Dr. med. Thomas Schneidereit · Wuppertal
 - Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln
 - Dr. med. Thomas Weigand · Bad Abbach
- Weitere Referierende und Autor:innen: N.N

Dauer	Mehrtagesveranstaltungen: 2,5 Tage (Grund- / Aufbaukurs), 1,5 Tage (Abschlusskurs)
Format	Präsenz (Vortrag, praktische Übung an Sonografieräten (max. 5 Personen pro Gerät)
CME-Punkte	Voraussichtlich 28 (Grund-/Aufbaukurs) Voraussichtlich 24 (Abschlusskurs)
DEGUM-Zertifizierung	Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit DEGUM-Plakette inkl. Anerkennung durch die ÖGUM und SGUM (SGUM nur Grundkurs).
Voraussetzungen	Zwischen der Teilnahme an Grund- und Abschlusskurs müssen mind. 9 Monate liegen.
Teilnahmegebühr	Ab 650 € (Grund- oder Aufbaukurs) Ab 600 € (Abschlusskurs)

Sonografie Spezialkurs: Ultraschall der Gelenke und Gefäße bei Polymyalgia rheumatica und Riesenzellerarteriitis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung, andere Fachärztinnen und Fachärzte, Promovierende.

Erkenntnisgewinn

- Erlernen der wichtigsten Standardschnitte an Schulter und Hüftgelenk zur Differentialdiagnostik der PMR
- Erlernen der Anatomie und Sonoanatomie von Temporal- und Axillararterien
- Kenntnis der Artefakte und Fallstricke in der Duplexsonografie der Temporal- und Axillararterien
- Kenntnisse der normalen und pathologischen Befunde an den Temporal- und Axillararterien
- Erlernen eines standardisierten Untersuchungsablauf der Temporal- und Axillararterien an Gesunden und an Patient:innen
- Grundkenntnisse der sonografischen Untersuchung anderer relevanter Arterien (Halsarterien, Aorta und andere)

Inhalte

Bei diesem Sonografiekurs handelt es sich um einen Spezialkurs zum Thema Polymyalgia rheumatica und Riesenzellerarteriitis. Beide Erkrankungen spielen im rheumatologischen Alltag eine wichtige Rolle. Die Sonografie hat einen wichtigen Stellenwert in der Diagnostik und Differenzialdiagnostik der Riesenzellerarteriitis. Sie wird in Leitlinien (z. B. Eular, AWMF) als primäre Diagnostik zur Bestätigung einer Arteriitis temporalis empfohlen.

Der Diagnoseverdacht einer Riesenzellerarteriitis lässt sich sehr gut durch die Sonografie, insbesondere der Temporal- und Axillararterien, bestätigen. Die Sonografie kann bei einer entsprechenden Expertise des Untersuchenden in den meisten Fällen eine Temporalarterienbiopsie ersetzen.

Durch Einführung von Fast-Track-Sprechstunden, in denen Rheumatolog:innen und Rheumatologen sowohl die klinische Untersuchung als auch direkt im Anschluss die Ultraschalluntersuchung durchführen, kommt es zu weniger Erblindungen und zu einer deutlichen Kosteneinsparung.

Das Kursangebot bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl Ihre sonografischen Fähigkeiten zu erweitern als auch zu vertiefen. Praktische Untersuchungen von Patient:innen in kleinen Gruppen von maximal fünf Teilnehmenden

stehen dabei im Mittelpunkt des Kurses. Die Referierenden und Tutor:innen sind in der Sonografie bei Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis erfahren und können Ihnen Fähigkeiten vermitteln, um in der Diagnostik beider Erkrankungen sicherer zu werden.

Bei Verdacht auf Vaskulitis ist die Gefäßsonografie jetzt Bestandteil der Weiterbildung Rheumatologie.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach

Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Hans Bastian · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Härle · Mainz

Dr. med. Aaron Juche · Berlin

Dr. med. Martin Nielsen · Berlin

Dr. med. Manuel Ramdohr · Bad Abbach

Univ.-Prof. Dr. med. MUDr. Valentin Sebastian Schäfer · Bonn

Dr. med. Louisa Schminke · Bad Abbach

Dr. med. Verena Schönauf · Erlangen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge & praktische Übungen an Sonografiegeräten (max. 5 Teilnehmende pro Gerät)
CME-Punkte	Voraussichtlich 18
DEGUM-Zertifizierung	Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit DEGUM-Plakette
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in der B-Bild Sonografie
Teilnahmegebühr	Ab 550 €

Systemische Sklerose: Summit

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Dermatolog:innen, Pneumolog:innen und alle Ärztinnen und Ärzte mit Interesse an der systemischen Sklerose

Erkenntnisgewinn:

- Krankheitslehre der systemischen Sklerose und ihre vielfältigen Manifestationen, interdisziplinäre Therapien der einzelnen Manifestationen
- Nicht-medikamentöse Behandlungsoptionen
- Praktische Fertigkeiten der Befundung von Lungenfunktion und Computertomographie der Lunge
- Durchführung und Interpretation der Kapillarmikroskopie und Haut-Score

Inhalt:

Kaum ein Fach bietet so viele interdisziplinäre Ansätze wie die Rheumatologie. Gerade bei komplexen Systemerkrankungen wie der systemischen Sklerose zeigt sich die Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit. Die systemische Sklerose ist eine heterogene Erkrankung mit vielfältigen klinischen Manifestationen. Das Raynaud-Syndrom ist häufig das erste Symptom, gefolgt von Hautveränderungen. Neben der Haut können auch innere Organe wie Lunge, Herz, Nieren und der Verdauungstrakt betroffen sein. Aufgrund der vielfältigen Erscheinungsformen erfordert die systemische Sklerose die Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen wie Dermatologie, Rheumatologie, Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie. Eine enge Abstimmung zwischen Ärztinnen und Ärzten, Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen und anderen Fachdisziplinen ist wichtig, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Grundlage für die bestmögliche Versorgung der Betroffenen ist die Handlungskompetenz mit theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten. Verschiedene bildgebende und labortechnische Untersuchungsverfahren unterstützen die Diagnosestellung und die Versorgung der Betroffenen. Bisher ist die Erkrankung medikamentös nur unzureichend beherrschbar. Innovative Therapieoptionen wie die Stammzell- oder CAR-T-Zelltherapie geben Hoffnung auf eine bessere Beherrschbarkeit der Erkrankung.

Erstmals wird im Rahmen des SSc-Summits eine interdisziplinäre und interprofessionelle Fortbildung zur systemischen Sklerose angeboten, die neben den vielfältigen Manifestationen der Erkrankung und deren mögli-

chen Therapien auch Aspekte der nicht-medikamentösen Therapie beleuchtet. Auch Erkenntnisse aus der neu entwickelten S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der systemischen Sklerose“ fließen in diese Fortbildung ein. Durch zusätzliche Hands-on-Workshops zur Interpretation der Lungenfunktion und Computertomographie der Lunge sowie zur Kapillarmikroskopie und Bestimmung der dermalen Manifestation soll das Erlernte in die Praxis umgesetzt werden. Darüber hinaus wird die Veranstaltung gemeinsam mit der Sklerodermie - Selbsthilfegruppe durchgeführt, so dass auch die Erfahrungen der Betroffenen in die Fortbildung einfließen.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Jan Ehrchen · Münster

PD Dr. med. Rebecca Hasseli-Fräbel · Münster

Prof. Dr.med. Michael Kreuter . Mainz

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 15
Teilnahmegebühr	Ab 300 €

Systemischer Lupus erythematodes

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Internist:innen

Erkenntnisgewinn

- Sichere Diagnose
- Praxisnahe Lösungen
- Grundversorgung
- SOP für Notfallsituationen
- Kompetente Kommunikation

Inhalte

Die Komplexität des SLE ist im positiven wie im negativen Sinn eine Herausforderung. Ziel dieses Kurses ist, dass die Teilnehmenden ihre persönlichen Strategien im Management von SLE-Patient:innen schärfen und verbessern. Dafür werden klinische und serologische Aspekte in Kleingruppen erarbeitet. Abgerundet wird dies durch kurze Vorträge, die den SLE mit seiner Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie einordnen helfen. Ziel des Kurses ist, den SLE rasch zu erkennen und mehr Sicherheit für die Betreuung Ihrer SLE-Patient:innen zu entwickeln.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Bimba Franziska Hoyer · Kiel

Prof. Dr. med. Martin Aringer · Dresden

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, interaktive Fälle, anhand derer die einzelnen Themen erarbeitet werden
Voraussetzungen	Regelmäßige Betreuung von Lupus Patientinnen bzw. Patienten
CME-Punkte	Voraussichtlich 16
Teilnahmegebühr	Ab 290 €

Train - the - Trainer: Patienteninformation und -schulung, *StruPI / Basisschulung Rheumatoide Arthritis

Hinweis:

Das TTT-Seminar schult die vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) anerkannte rheumatologische Patientenschulung. Diese ist verpflichtend für das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis.

Zielgruppe

Ärztinnen/Ärzte und ihre Praxisassistenten, die ein Informationskonzept für die Erstinformation von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis durchführen möchten.

Inhalte

Wenn ein Mensch Patient:in wird, wenn Schmerzen nicht mehr einfach so von selbst weggehen, wenn man erfährt, dass man chronisch krank ist, verändert sich das Leben. Die Diagnose „Rheumatoide Arthritis“ bedeutet für Betroffene und meist auch deren Familie viele Fragen, Ängste und Herausforderungen. Auch ein Therapiewechsel, sei es wegen fehlender Wirkung oder Nebenwirkungen, erfordert viel Aufklärungs- und Motivationsarbeit. In der Sprechstunde bleibt häufig nur wenig Zeit dafür. Eine chronische Krankheit erfordert aber das Mitwissen und Mitmachen der Patient:innen.

Um Betroffenen einen Grundstock an Informationen zu vermitteln, wurde StruPI (strukturierte Patienteninformation) ins Leben gerufen. StruPI ist ein modulares Konzept für Patientenseminare in Praxen und Ambulanzen und entspricht dem Rahmenkonzept für rheumatologische Patientenschulungen der DGRh*. Im Mittelpunkt stehen grundlegende medizinische Informationen zu Krankheit, Diagnose und Therapie sowie zur Krankheitsbewältigung.

Das StruPI-Konzept

- Erstinformation der Betroffenen
- Drei konsekutive Veranstaltungen à 90 Minuten
- Interaktive Durchführung durch Ärztinnen und Ärzte und rheumatologische Fachassistenten
- Maximal 12 Patient:innen pro Veranstaltung
- Aktivierender Ansatz: Vortrag, Mitmachelemente, Gespräch und Interaktion als didaktisches Prinzip
- Verweis auf die weiterführende Patientenschulung und Hilfsangebote der Deutschen Rheuma-Liga

Train - the - Trainer-Seminar StruPI

Inhalte:

- Ablauf und Inhalte der 3 StruPI-Module
- Rolle der eigenen Trainerpersönlichkeit
- Teamarbeit und Teamtraining
- Grundlagen von Erwachsenenbildung
- Didaktik und Methodik von Trainings
- Praktische Einübung der Umsetzung
- Visualisierungs- und Präsentationstechniken
- Seminargestaltung und Medienwechsel
- Coachingelemente

Alle Techniken werden individuell mittels Rollenspielen und Simulationen trainiert. Hohe Teilnahmebereitschaft und Mitarbeit sind erwünscht.

Teilnehmen können max. 16 Personen pro Seminar.

StruPI ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Regionale Kooperative Rheumazentren der DGRh, dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen und der Deutschen Rheuma-Liga.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Ioana Andreica · Herne

Referenten- und Autorenteam

Roland Küffner · Würzburg

Dr. med. Ioana Andreica · Herne

* Weitere Informationen zum Rahmenkonzept Rheumatologische Patientenschulung finden Sie unter www.dgrh.de.

Dauer	2 x 4 Stunden an 2 aufeinander folgenden Mittwochnachmittagen jeweils von 14:00-18:30 Uhr (= 8 Seminar-Stunden gesamt + Pausen)
Format	Virtuell, Vortrag, Seminar, Workshop
Voraussetzungen	• Rheumatologin/Rheumatologe oder Ärztinnen/Ärzte anderer Fachrichtungen mit Erfahrungen bei der Behandlung von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis oder • Rheumatologische Fachassistenz (RFA) / Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA) mit langjähriger Tätigkeit und Erfahrung in der rheumatologischen Schwerpunktversorgung und dem Umgang mit dem Krankheitsbild "Rheumatoide Arthritis"
CME-Punkte	Voraussichtlich 14
Teilnahmegebühr	Ab 150 €

Treffpunkt Rheumatologie

Zielgruppe

Allgemeinmediziner:innen, Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und andere Fachrichtungen

Erkenntnisgewinn

- Praxisgerechte Vermittlung der Kenntnisse zu den wichtigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen auf neuestem Stand
- Besonderer Fokus auf diagnostisches und therapeutisches Vorgehen
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Möglichkeit zur intensiven Diskussion mit den Spezialistinnen und Spezialisten

Inhalte

Ziel der Veranstaltung ist, Allgemeinmediziner:innen, Internist:innen sowie anderen Fachärztinnen und Fachärzte, die an der Rheumatologie interessiert sind, das für die tägliche Praxis nötige Grundwissen in der Rheumatologie zu vermitteln.

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen betreffen etwa zwei Prozent der Bevölkerung. Nicht immer ist die Diagnose leicht zu stellen. Zu wenige Rheumatolog:innen stehen in der ambulanten Betreuung zur Verfügung. Dabei hat sich insbesondere die Therapie in diesem Fachbereich stark verändert. Neue Diagnoseverfahren, neue Klassifikationen und völlig neue Behandlungsstrategien wurden in den letzten Jahren entwickelt. Die Rheumatologische Fortbildungsakademie will mit dieser Veranstaltungsreihe für Fachärztinnen und Fachärzte aller Fachrichtungen außerhalb der Rheumatologie, vor allem aus den Bereichen Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Orthopädie in einer Halbtagesveranstaltung einen Überblick über den heutigen Stand von Diagnostik und Therapie bei den wichtigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen vermitteln. Drei Rheumatolog:innen und ein Experte in der Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten haben den „Treffpunkt Rheumatologie“ konzipiert, um Wissen aufzufrischen und neue Trends aufzuzeigen. Denn Früherkennung und rechtzeitige Behandlung sind bei diesen Erkrankungen besonders wichtig, um irreversible Schäden zu verhindern. Das Vortragsprogramm wird durch einen eigenen Programmpunkt mit praxisrelevanten Fallbeispielen abgerundet.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge mit Diskussion und Fallbeispielen
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 50 €

Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen im Dialog

Zielgruppe

Train - the - Trainer-Seminar: Rheumatolog:innen

Qualitätsdialog: Hausärztinnen und Hausärzte und Interessierte anderer Fachrichtungen (z. B. Orthopäd:innen)

Erkenntnisgewinn

- Wichtigste rheumatologische Krankheitsbilder erkennen
- Überblick über Diagnostik
- Therapiebegleitung unter besonderer Berücksichtigung wann Akutvorstellung bei:m Rheumatologin bzw. Rheumatologen notwendig
- Beachtung Komorbiditäten

Inhalte

Was Hausärzt:innen und Orthopäd:innen erkennen und wissen sollten – ein Crashkurs aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinischer Immunologie in Zusammenarbeit mit dem Hausärztebund, der Rheumaakademie und Arzneimittelexpertinnen und -experten.

Hintergrund: Kaum ein anderes Fach in der Medizin hat in den letzten 15 Jahren so starken Wandel erfahren wie die Rheumatologie. Das liegt zum einen an der frühen konsequenten medikamentösen Intervention im Sinne von „Treat to Target“. Zum anderen stehen inzwischen zehn Biologika und seit kurzem auch mehrere Biosimilars neben den kleinmolekularen Basistherapien zur Verfügung. Im Management von rheumatischen Erkrankungen tragen Hausärztinnen und Hausärzte eine erhebliche Mitverantwortung, denn sie müssen so früh wie möglich erkennen, wann sie Betroffene der Rheumatologie zuweisen sollten.

Ziel: Erweiterung der Kenntnisse von primärversorgenden Ärztinnen und Ärzte hinsichtlich der Symptomererkennung, Diagnostik und Therapiebegleitung von Patient:innen mit rheumatischen Erkrankungen.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis von Umfragen in der Rheumatologie, Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V. (DGRh) in Zusammenarbeit mit der Barmer GEK und unabhängigen Arzneimittelexpertinnen und -experten das Veranstaltungsformat „Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen im Dialog“ entwickelt. Im Gegensatz zu früheren Bestrebungen wurden zudem auch ‚betroffene‘ Hausärzt:innen in die Entwicklung der Fortbildung mit eingebunden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	• Präsenz, Train the Trainer-Seminare für Rheumatolog:innen • Qualitätsdialoge von geschulten Rheumatolog:innen für Hausärzt:innen und andere interessierte Fachärztinnen und Fachärzte
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Wissen ansprechend vermitteln (Train - the - Trainer)

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte

Erkenntnisgewinn

Sie haben Expertise im rheumatologischen Bereich und möchten Ihr Wissen weitergeben. Dabei kommt es neben der inhaltlichen Kompetenz und fachlichen Sicherheit auf die Art zu sprechen an: WAS sagen Sie und WIE sagen Sie es. In diesem Workshop geht es darum, wie Sie den Lernerfolg Ihrer Teilnehmenden durch Ihre Art zu sprechen fördern können; wie Sie sich in Ihrer Trainerrolle noch sicherer fühlen und kritische Teilnehmende motivieren. Genau dafür bekommen Sie rhetorisch-didaktisches Handwerkszeug, Tipps und Tricks: Was sage ich, wie spreche ich, wie gucke ich, wie vermittele ich Komplexität, wie interagiere ich mit anderen, wie begeistere ich. Das trainieren wir. Und das wird Ihnen Spaß machen!

Inhalte

A. Analyse

1. Der erste Eindruck – wie wirke ich? Authentisch, wirkungsvoll, überzeugend
2. Rhetorik-Check: Individuelle Analyse und Entwicklungsbedarf

B. Dramaturgie und Kommunikationsstrategien

1. An- und Abmoderation: motivieren, aktivieren, begeistern
2. Der rote Faden
3. Statement-Technik: Auf jede Frage eine Antwort?

C. Interaktion mit anderen

1. Positive Beziehungen und Allianzen
2. Umgang mit Fragen, Gegenwind, Verbalattacken

D. Körper- und Stimmtraining

E. Tipps und Tricks zur Seminargestaltung

F. Training, Training, Training

Fachliche Leitung

Dr. phil. Jane Bormeister · Berlin

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Workshop
CME-Punkte	Keine
Teilnahmegebühr	Ab 250 €

Wissenschaftliches Update Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Erkenntnisgewinn

- Einblick in die What-Is-New-Facts relevanter rheumatologischer Themen
- Kenntnis des jüngsten Wissensstands durch top Expert:innen
- Wissenschaftlich aktuell informiert zwischen EULAR und ACR
- Inhalte eingepreßt dank aktiver Teilnahme und Interaktion
- Antworten auf die eigenen brennenden Fragen

Inhalte

Dieser interaktive virtuelle Kurs bringt die Teilnehmenden kompakt in einem halben Tag auf den aktuellen Stand des Wissens – vorgetragen von führenden Expertinnen und Experten auf diesen Gebieten:

Immunologie – Neues aus der Forschung/ Systemischer Lupus Erythematoses/ Systemisklerose und Myositiden/ Psoriasis Arthritis/ Spondylarthritiden/ Vaskulitiden/ Infektionen, inklusive Impfungen/ Bildgebung/ Herz und Lunge/ Rheumatoide Arthritis/ neue Therapien

Ziel ist ein Update zu ausgewählten, in der Forschung viel diskutierten rheumatologischen Themen. Dafür identifizierte die wissenschaftliche Leitung die für unser Fach besonders entwicklungsstarken Topics. Denn für diese ergeben sich schon innerhalb weniger Monate neue wissenschaftliche Erkenntnisse und damit relevante Informationen für Ihre tägliche Arbeit in Forschung, Klinik und Praxis. Die Referierenden geben zu ihrem Thema jeweils ein wissenschaftliches Update, einen Überblick, beantworten Fragen der Teilnehmenden und stellen ihr „Lieblings-Abstract“ aus der internationalen Community vor.

Wissenschaftliche Leitung

In Planung

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Interaktiv, Vorträge, Frage-Antwort Episoden, Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 8
Teilnahmegebühr	Ab 100 €

RhApp – Rheumafachwissen

**Die Rheumatologie-App für
Fachassistenz und Studium!**

***Bei Kursteilnahme und für
Studierende kostenfrei***

Nutzen Sie die App bei Buchung!



Lade im
App Store



JETZT BEI
Google Play



Kurse für medizinisches Assistenzpersonal



RheumaHacks

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärztinnen und Ärzte in fachärztlicher Weiterbildung,
Rheumatologische Fachassistenz

Inhalte

In Ergänzung zu den wissenschaftlich orientierten Rheuminaren vermittelt dieses „How to“-Format organisatorische, praxisrelevante und strukturelle Themen. Die referierenden Expert:innen stellen neue Programme oder Regularien vor und geben praktische Hilfen und Tipps für die rheumatologische Klinik, Praxis und Karriere. Mit einer Dauer von nur einer Stunde sind diese virtuellen Veranstaltungen kompakt und flexibel, sodass sie sich leicht in den Berufsalltag integrieren lassen.

Was erwartet Sie?

- Kurze, prägnante Einführung: Wir beginnen mit einem Überblick über das jeweilige Thema, damit Sie schnell auf dem neuesten Stand sind.
- Praxisnahe Beispiele: Wir besprechen konkrete Fälle und zeigen Ihnen Strategien zur unmittelbaren Umsetzung im Berufsalltag.
- Interaktive Diskussionsrunde: Sie stellen Ihre Fragen, wir erörtern und erarbeiten gemeinsam Lösungen.

„RheumaHacks“ ist quartalsweise geplant. Informationen zu Programm, Themen und Termine finden Interessierte im Veranstaltungskalender auf der Website www.rheumaakademie.de.

Für Rückfragen und Themenvorschläge sprechen Sie uns gerne an.
Tel.: +49 30 240 484-80 • E-Mail: info@rheumaakademie.de.

Dauer	Kurzveranstaltung von etwa 1 Stunde
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 1
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Rheumatologie zum Kennenlernen

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, Mitarbeitende in pharmazeutischen Unternehmen, Studierende, Interessierte

Inhalte

Die Rheumaakademie bietet Interessierten eine eintägige Veranstaltung an, die in die Rheumatologie einführen will. Die Autorinnen und Autoren dieses Curriculums möchten die Grundzüge rheumatologischer Erkrankungen aufzeigen und einen Überblick über die Grundlagen und die Häufigkeit der Erkrankungen, ihre Diagnostik und Therapie geben.

Der Kurs soll die Teilnehmenden befähigen, mehr Verständnis für die Zusammenhänge in der Rheumatologie zu entwickeln. Die Grundzüge der wichtigsten rheumatischen Krankheitsbilder werden vermittelt.

Der Kurs ist für alle medizinischen Assistenzberufe geeignet, da ein globales Verständnis der Rheumatologie für alle notwendig ist, die sich mit dem rheumakranken Menschen beschäftigen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Kamen

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dr. med. Marco Zeeck · Hamburg

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
Voraussetzungen	Keine
Teilnahmegebühr	220 €

Rheumatologische Fachassistenz

– Grundkurs

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, Medizinische Fachangestellte, Arzthelfer:innen, Krankenpfleger:innen, Studienassistent:innen, RTAs, MTAs, mindestens 9 Monate Vollzeit Äquivalent in der Rheumatologie und klinischen Immunologie empfohlen

Erkenntnisgewinn

- Grundlagen des Immunsystems und die Bedeutung in der Pathogenese und Therapie bei entzündlich rheumatischen Systemerkrankungen
- Kenntnisse in Aufbau, Funktionen und Störungen des muskuloskelettalen Systems
- Kenntnisse in der Bildgebung z. B. Ultraschall, Röntgen, MRT
- Kenntnisse diagnostischer Verfahren in der Labormedizin, allgemeine Grundlagen, Qualitätssicherung und immunologisches Labor
- Kenntnisse über Pathophysiologie und Diagnostik entzündlich rheumatischer Erkrankungen:
 - Rheumatoide Arthritis (RA)
 - Spondyloarthropathien
 - Psoriasisarthritis,
 - Borreliose und andere infektiöse Arthritiden
 - Kollagenosen wie systemischer Lupus erythematodes/SLE
 - Vaskulitiden
 - weitere entzündlich Gelenkerkrankungen, inkl. Arthropathie bei Stoffwechselerkrankungen
- Grundverständnis der Bedeutung von Komorbiditäten, Impfungen, Operationen, Familienplanung und Langzeitsicherheit
- Kenntnisse der immunmodulierenden Systemtherapie mit Basistherapeutika, DMARD, tsDMARD und Biologika
- Kenntnisse zu Arthrose und degenerativen Erkrankungen
- Osteoporose – Diagnostik und Therapie
- Kenntnisse zur Pathophysiologie und Therapie chronischer Schmerzkrankungen z. B. Fibromyalgie
- Kenntnisse begleitender Versorgungsmaßnahmen (Physiotherapie, Ergotherapie, Lebensstiländerungen, Rehabilitation, Patientenschulung und Sozialmedizin)
- Grundlagen der Kommunikation, Kommunikation mit chronisch kranken Menschen und Einführung in Patientenschulung

Inhalte

Die moderne Rheumatologie entwickelte sich in den vergangenen drei Jahrzehnten rasant und wurde damit zu einem der innovativsten und dynamischsten Fächer in der Medizin. Rheumatologisch-immunologische Forschung führte zu außergewöhnlichen Verbesserungen in Diagnostik und Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Dank dieser Fortschritte erreichen unsere Patient:innen heute in der täglichen Praxis Therapieziele, die noch vor wenigen Jahren unvorstellbar waren.

Frühe Diagnosestellung, engmaschige Krankheitskontrolle und intensives Therapiemonitoring bilden dabei entscheidende Bausteine. Diese Entwicklung erfordert eine intensivere Betreuung unserer Patientinnen und Patienten bei gleichzeitig knapper werdenden Ressourcen. Auch die Patientenschulung – zu lehren beziehungsweise zu lernen, mit der chronischen Krankheit umzugehen und sie zu bewältigen – sind wichtige Elemente der langfristigen Betreuung chronisch kranker Menschen. Dadurch wächst der Bedarf an qualifiziertem medizinischem Fachpersonal mit einer spezialisierten Fortbildung zur beruflichen Tätigkeit in der Rheumatologie.

Noch immer stellt die Versorgung von Patient:innen mit rheumatischen Erkrankungen eine besondere Herausforderung in Klinik und Praxis dar. Hierbei spielt die medizinische Assistenzkraft – gleichermaßen in der Praxis und in einer rheumatologischen Schwerpunktlinik – eine entscheidende Rolle. Denn sie unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, indem sie im Rahmen der Delegation arztentlastend tätig wird. Ziel muss eine flächendeckende und qualitativ bestmögliche Versorgung der Betroffenen sein. Dafür bedarf es einer strukturierten Fortbildung nicht nur des ärztlichen, sondern auch des Assistenzpersonals. Diese Qualifizierung beschreibt seit April 2021 das Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte „Rheumatologie“.

Die Rheumaakademie bietet seit vielen Jahren ein von der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V. und dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V. anerkanntes Fortbildungscurriculum an, das zur Führung des Abschlusses „Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ befähigt. Dazu gehören neben dem hier beschriebenen Grundkurs auch Angebote, um Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs qualifiziert zur Teilnahme am Aufbaukurs für die Rheumatologische Fachassistenz – RFaPlus (Seite 85).

Der Grundkurs vermittelt seine Kenntnisse an vier Wochenenden. Diese Qualifikation, die sowohl theoretische als auch praktische Inhalte umfasst, kann bereits die rheumatologische Versorgung verbessern. Mit der Neu-

auflage und Neukonzeption der praktischen Teile seit 2018 erlangt die Fortbildung mit ihren Inhalten noch mehr Alltagsrelevanz. Mit der achten Neuauflage des Curriculum „Rheumatologische Fachassistenten“ wurde die rheumatologische Zusatzqualifikation im Jahr 2022 weiter entwickelt.

Im Rahmen der fortlaufenden Entwicklung baut die Rheumaakademie auch das digitale Angebot aus. Auch Teile des Grundkurses werden in dem Zuge online angeboten, um ideale Lernbedingungen zu schaffen. Wir freuen uns und laden Sie ganz herzlich ein, die erstaunliche Vielfalt und die Besonderheiten der modernen Rheumatologie gemeinsam zu erfahren und zu erleben.

Ein erfolgreicher Abschluss beider Kurse (Grundkurs und RFAplus), ermöglicht den Erwerb der oben erwähnten Qualifikation im Rahmen des Musterfortbildungscurriculums der Bundesärztekammer – „Verordnung über die Berufsausbildung zum/r Medizinischen Fachangestellten/r“. Dabei sind insgesamt 120 Unterrichtsstunden verteilt auf zwei Kurse zu absolvieren – dies innerhalb von maximal fünf Jahren. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung zum Kurs „RFAplus“ und auf der Website der Bundesärztekammer unter www.bundesaerztekammer.de/mfa/fortbildung. Im Zuge der Anerkennung von Grund- und Aufbaukurs der RFA gemäß dem Curriculum „MFA für Rheumatologie“ erweitern wir unsere RFA Grundkurse um ein zweitägiges Modul zum Thema Kommunikation. Das Modul soll die kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Patient:innen und anderen Ansprechpartner:innen in Klinik und Praxis schulen. Sie lernen dort Techniken kennen, um im Gespräch zu überzeugen und auch die Strategien zur Abgrenzung. Dabei üben Sie angeleitet von professionellen Trainer:innen zusammen mit Ihren Kolleg:innen an Beispielen aus dem Arbeitsalltag. Wir sind sicher, dass Ihre Fortbildung damit noch fundierter und praxisorientierter wird.

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Dipl. Päd. Antje Lielich-Wolf · Bremen

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Kamen

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dr. med. Marco Zeeck · Hamburg

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (4 × 2 Tage Präsenz)
Format	• Vorträge, praktische Übungen an Patientinnen und Patienten, ergänzt durch digital aufbereitete Inhalte und virtuelle Formate • Die Themen der Blöcke 1–3 werden über drei separate Online-Lernerfolgskontrollen geprüft Die Themen des vierten / letzten Blockes werden anhand praktischer Übungen unter Aufsicht geprüft. • Nach erfolgreichem Abschluss aller Themenblöcke erhalten die Teilnehmenden ein Weiterbildungszertifikat der Rheumatologischen Fortbildungsakademie.
Voraussetzungen	• Abgeschlossene einschlägige Ausbildung (Arzthelfer:in, Kranken-, Kinderkranken- und Altenpfleger:in mit Nachweis • Weitere wichtige Voraussetzungen finden Sie auf unserer Internetseite zum Thema Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh unter: www.rheumaakademie.de
Teilnahmegebühr	2.200 €

Rheumatologische Fachassistenz – Aufbaukurs „RFAplus“

Aufstiegsqualifikation zum Erwerb „Medizinische Fachangestellte bzw. Medizinischer Fachangestellter (MFA) für Rheumatologie“ (anerkannt von der BÄK)

Zielgruppe

Medizinische:r Fachangestellte:r, Arzthelfer:in oder Berufsausbildung nach Pflegeberufegesetz oder Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege (bis 31.12.2019).

Erkenntnisgewinn

- Praktische Anwendung und Wiederholung der im Grundkurs erworbenen Kenntnisse in Diagnostik, Therapie und Betreuung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und ihren Komorbiditäten
- Vertiefung der medizinisch-rheumatologischen Fortbildung
- Interaktion im Team und Übernahme von Eigenverantwortung bei der Betreuung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen
- Patientenkoordinierung und -beratung
- Erfolgreiche Patientenkommunikation unter Berücksichtigung der partizipativen Entscheidungsfindung
- Umgang mit Konflikten, Beschwerden und Störungen
- Praxismanagement und Dokumentation
- Erlangung der Qualifikation im Rahmen des Musterfortbildungscurriculums für Medizinische Fachangestellte „Rheumatologie“ der Bundesärztekammer

Inhalte

Der Kurs „RFAplus“ will die bereits in der Delegation arbeitende rheumatologische Fachassistenz dazu befähigen, ausgewählte Tätigkeiten in der rheumatologischen Versorgung stärker verantwortlich zu übernehmen. Dahinter steht das Ziel, die Versorgung von Menschen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen zu verbessern. Auch gilt es, schwere Verlaufsformen von rheumatischen Erkrankungen optimal zu versorgen. Sozialmedizinische Problemfelder sollen im Kurs alltagstauglich aufbereitet und durch praktische Übungen ergänzt werden. Darüber hinaus dient der Kurs dazu, die Rolle der RFA zu stärken und schließlich auch an den betreffenden Schnittstellen der Delegation rechtlich abzusichern.

„RFAplus“ baut unmittelbar auf den „Grundkurs Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ der Rheumaakademie auf. Der Kurs greift – angelehnt an das Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer – die erweiterten Inhalte der „Verordnung über die Berufsausbildung zum:r Medizinischen Fachangestellten“ auf und dient dazu, fachspezifische Kenntnisse

zu erweitern. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung zum Grundkurs (Seite 78) und auf der Website der Bundesärztekammer. Absolventinnen und Absolventen, die den Grund- und den RFAPlus-Kurs mit insgesamt 120 Lerneinheiten abgeschlossen haben, erfüllen damit das „Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte Rheumatologie“ der Bundesärztekammer und nutzen eine Chance für ihre persönliche berufliche Weiterentwicklung.

Ergänzend zum Grundkurs vermittelt RFAPlus weiterführende Kompetenzen und Inhalte, die über das Niveau der vorausgesetzten Ausbildung hinausgehen. Teilnehmende können nach erfolgreichem Abschluss Rheumatolog:innen bei diagnostischen Maßnahmen und Messungen unterstützen. Sie begleiten Patient:innen im Diagnose- und Therapieprozess und übernehmen Aufgaben der Koordination und Überleitung auch an Schnittstellen der fachärztlichen ambulanten und der stationären Versorgung. Sie berücksichtigen dabei aktuelle Vertrags- und Versorgungsformen. Teilnehmende lernen darüber hinaus, mit Betroffenen und Angehörigen während des Aufenthalts in der Praxis oder Klinik situationsgerecht zu kommunizieren und diese zur aktiven Mitwirkung und zu Verhaltensänderungen zu motivieren. Sie handeln bei rheumatologischen Notfällen angemessen. Sie führen begleitende Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben durch und unterstützen Ärzt:innen in der Organisation sozialer und rehabilitativer Leistungen bei beeinträchtigter Teilhabe der Patientin bzw. des Patienten.

Im Sinne des „lebenslangen Lernens“ vermitteln wir neues Wissen, neue Methoden sowie die selbstständige Umsetzung von Arbeitstechniken und -verfahren. Eine Lern-App mit mehr als 1.000 Multiple-Choice-Fragen ergänzt den Kurs und unterstützt das Lernen. Wir freuen uns auf wissbegierige Teilnehmende, die Freude an kreativer Gestaltung des Arbeitsalltags haben und anderen in der Interaktion ihre Erfahrungen weitergeben möchten.

Ärztliches und nichtärztliches Referenten- und Autorenteam

Dr. Jane Bormeister

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Kern · Fulda

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Antje Lielich-Wolf · Berlin

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Kamen

Edda Ossenbühl · Fulda

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Patricia Steffens-Korbanka · Osnabrück

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 x 2 Tage Präsenz; 1 x 2 Tage virtuelles Lernen „eLearning / Blended Learning“)
Format	Vorträge, praktische Übungen, digital aufbereitete Inhalte
Voraussetzungen	● Abgeschlossene Fortbildung „Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ (Grundkurs) der Rheumaakademie ● Eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer ambulanten Praxis / Einrichtung, in der schwerpunktmäßig die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen erfolgt. ● Fortbestehende praktische Tätigkeit in einer ambulanten oder stationären Versorgungseinheit, die in der Regel von einer internistischen Rheumatologin bzw. einem internistischen Rheumatologen geleitet wird. Die Bestätigung der o. g. Voraussetzungen sind der Rheumaakademie mit dem Formular „Arbeitgeberbestätigung“ (siehe Ausschreibung auf der Internetseite) bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung nachzuweisen. ● Die gesamte Fortbildung (Grundkurs und RFAplus) ist in einem Zeitraum von höchstens 5 Jahren zu absolvieren.
Zertifikat	● Eine Anerkennung gemäß dem Curriculum der Bundesärztekammer erfolgt ausschließlich für folgende Berufsgruppen: Absolvent:in einer Berufsausbildung als Medizinische:r Fachangestellte:r, Absolvent:in einer Berufsausbildung als Arzthelfer:in, Absolvent:in einer Berufsausbildung nach dem Pflegeberufegesetz oder Absolvent:in einer Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege (bis 31.12.2019). Teilnehmende anderer Berufsgruppen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
Teilnahmegebühr	2.200 €

Rheumatologische Fachassistenz – Refresh- und Update-Kurs

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, die erfolgreich den Grundkurs der Rheumatologischen Fachassistenz DGRh – BDRh absolviert haben.

Inhalte

Der Refresh- und Update-Kurs soll auf der einen Seite wichtige Erkenntnisse wiederholen und vertiefen, auf der anderen Seite die modernen Entwicklungen in dem sich rasant entwickelnden Fachbereich der Rheumatologie vermitteln. Im Alltag erleben Sie die rasche Einführung neuer Therapien, insbesondere neuer Biologika. Der differenzierte Einsatz moderner Diagnostik und Therapie, neue Erkenntnisse zu Therapiestrategien und Therapiesicherheit werden Ihnen in diesem Kurs vermittelt. Außerdem werden Aktualitäten von den großen rheumatologischen Kongressen (EULAR, ACR) vorgestellt.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Kamen

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dr. med. Marco Zeeck · Hamburg

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2,5 Tage)
Format	Vortrag, Seminar
Voraussetzungen	• Abgeschlossene Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh • Fortbestehende praktische Arbeit in einer ambulanten oder stationären Versorgungseinheit, die in der Regel von einer Rheumatologin bzw. einem Rheumatologen geleitet wird (formlose schriftliche Bestätigung der betreuenden Rheumatologin bzw. des betreuenden Rheumatologen)
Teilnahmegebühr	750 €

Rheumatology Slam

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen, Medizinisches Assistenzpersonal (RFA, MFA, Ergo- und Physiotherapeut:innen)

Erkenntnisgewinn

- Komplexe medizinische oder wissenschaftliche Zusammenhänge verstehen
- Informationen zu den neusten Entwicklungen in der Behandlung rheumatischer Krankheiten
- Wissen in Form eines unterhaltsamen und interaktiven Wettbewerbs erlangen

Inhalte

Anders als bei wissenschaftlichen Konferenzen oder Vorträgen liegt der Fokus beim Rheumatology Slam auf einer allgemein verständlichen Vermittlung von Wissenschaft und medizinischen Erkenntnissen an das Publikum. Dabei präsentieren die Vortragenden Ihr Wissen in aller Kürze (Vortagsdauer 10 Minuten) auf eine besondere, unterhaltsame Weise. Die Präsentationen können in Form von Vorträgen, Experimenten, Demonstrationen oder auch künstlerischen Darbietungen erfolgen. Das Ziel ist es, komplexe medizinische oder wissenschaftliche Zusammenhänge auf eine verständliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln und das Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer zu wecken. Die Präsentationen werden von einer Jury bewertet, die den besten Rheumatology Slammer oder die beste Rheumatology Slammerin kürt. Dabei werden Kriterien wie Verständlichkeit, Unterhaltungswert und Originalität berücksichtigt. Science Slams bieten eine großartige Möglichkeit, medizinische Fakten einem breiten ärztlichen Publikum zugänglich zu machen, das Interesse an der Rheumatologie und Immunologie zu fördern und auf eine unterhaltsame Art neue Erkenntnisse zu vermitteln.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf
Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Kauxdorf
Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin
Verschiedene Slammer:innen

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag in Form von Slams
CME-Punkte	Voraussichtlich 3
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch

Zielgruppe

Rheumatolog:innen bzw. Orthopäd:innen in Weiterbildung, MTAs, Fachärztinnen und Fachärzte zur Auffrischung der Kenntnisse

Erkenntnisgewinn

- Beurteilung zellulärer Strukturen in Gelenkflüssigkeit
- Detektion von Kristallen
- Beschreibung unterschiedlicher Kristallmorphen
- Diagnostische Zuordnung zu der entsprechenden Kristallarthritis
- Erlernen von Pitfalls (Artefakte usw.)
- Umgang mit Polarisationsfilter

Inhalte

Das Format „Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch“ soll die Fähigkeit vermitteln, Gelenkflüssigkeit auf Kristalle zu untersuchen. In kleinen Gruppen wird der standardisierte Untersuchungsgang von der Lichtmikroskopie über die einfache hin zur kompensierten Polarisationsmikroskopie geübt. Dabei wird erlernt, die von ihrer Größe, Morphe und ihrem Polarisationsverhalten unterschiedlichen Urat- und CPPD-Kristalle zu unterscheiden.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 170 €

Train - the - Trainer: Patienteninformation und -schulung, *StruPI / Basisschulung Rheumatoide Arthritis

Hinweis:

Das TTT-Seminar schult die vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) anerkannte rheumatologische Patientenschulung. Diese ist verpflichtend für das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis.

Zielgruppe

Ärztinnen/Ärzte und ihre Praxisassistenten, die ein Informationskonzept für die Erstinformation von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis durchführen möchten.

Inhalte

Wenn ein Mensch Patient:in wird, wenn Schmerzen nicht mehr einfach so von selbst weggehen, wenn man erfährt, dass man chronisch krank ist, verändert sich das Leben. Die Diagnose „Rheumatoide Arthritis“ bedeutet für Betroffene und meist auch deren Familie viele Fragen, Ängste und Herausforderungen. Auch ein Therapiewechsel, sei es wegen fehlender Wirkung oder Nebenwirkungen, erfordert viel Aufklärungs- und Motivationsarbeit. In der Sprechstunde bleibt häufig nur wenig Zeit dafür. Eine chronische Krankheit erfordert aber das Mitwissen und Mitmachen der Patient:innen.

Um Betroffenen einen Grundstock an Informationen zu vermitteln, wurde StruPI (strukturierte Patienteninformation) ins Leben gerufen. StruPI ist ein modulares Konzept für Patientenseminare in Praxen und Ambulanzen und entspricht dem Rahmenkonzept für rheumatologische Patientenschulungen der DGRh*. Im Mittelpunkt stehen grundlegende medizinische Informationen zu Krankheit, Diagnose und Therapie sowie zur Krankheitsbewältigung.

Das StruPI-Konzept

- Erstinformation der Betroffenen
- Drei konsekutive Veranstaltungen à 90 Minuten
- Interaktive Durchführung durch Ärztinnen und Ärzte und rheumatologische Fachassistenten
- Maximal 12 Patient:innen pro Veranstaltung
- Aktivierender Ansatz: Vortrag, Mitmachelemente, Gespräch und Interaktion als didaktisches Prinzip
- Verweis auf die weiterführende Patientenschulung und Hilfsangebote der Deutschen Rheuma-Liga

Train - the - Trainer-Seminar StruPI

Inhalte:

- Ablauf und Inhalte der 3 StruPI-Module
- Rolle der eigenen Trainerpersönlichkeit
- Teamarbeit und Teamtraining
- Grundlagen von Erwachsenenbildung
- Didaktik und Methodik von Trainings
- Praktische Einübung der Umsetzung
- Visualisierungs- und Präsentationstechniken
- Seminargestaltung und Medienwechsel
- Coachingelemente

Alle Techniken werden individuell mittels Rollenspielen und Simulationen trainiert. Hohe Teilnahmebereitschaft und Mitarbeit sind erwünscht.

Teilnehmen können max. 16 Personen pro Seminar.

StruPI ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Regionale Kooperative Rheumazentren der DGRh, dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen und der Deutschen Rheuma-Liga.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Ioana Andreica · Herne

Referenten- und Autorenteam

Roland Küffner · Würzburg

* Weitere Informationen zum Rahmenkonzept Rheumatologische Patientenschulung finden Sie unter www.dgrh.de.

Dauer	2 x 4 Stunden an 2 aufeinander folgenden Mittwochnachmittagen jeweils von 14:00-18:30 Uhr (= 8 Seminar-Stunden gesamt + Pausen)
Format	Virtuell, Vortrag, Seminar, Workshop
Voraussetzungen	● Rheumatologin/Rheumatologe oder Ärztinnen / Ärzte anderer Fachrichtungen mit Erfahrungen bei der Behandlung von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis oder ● Rheumatologische Fachassistenz (RFA) / Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA) mit langjähriger Tätigkeit und Erfahrung in der rheumatologischen Schwerpunktversorgung und dem Umgang mit dem Krankheitsbild "Rheumatoide Arthritis"
CME-Punkte	Voraussichtlich 14
Teilnahmegebühr	150 €

RheumatologieKarriere

Die zentrale Stellenbörse für
die Rheumatologie.

Inserieren Sie jetzt kostenlos!



 **RHEUMATOLOGIE**
KARRIERE



Für Anbieter

Sie haben offene Stellen im Fachbereich
Rheumatologie?
Legen Sie als Arbeitgeber:in auf
RheumatologieKarriere ein Profil an und
veröffentlichen Ihre Stellenanzeige.

Sie haben bereits ein Profil? Dann melden Sie
sich einfach an.

Noch kein Profil?
Registrieren Sie sich jetzt als Arbeitgeber:in
und starten Sie direkt durch. ([Jetzt
registrieren.](#))

Benutzername

Passwort

☐ Angemeldet bleiben



Kongresse



Deutscher Rheumatologiekongress 2026

Der Deutsche Rheumatologiekongress 2026 findet vom 9. bis 12. September 2026 in Leipzig statt. Es ist der 54. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie (DGRh), die 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) und die 40. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh).

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Klinik und Praxis, Ärztinnen und Ärzte in der Aus- und Weiterbildung, Wissenschaftler:innen in den Bereichen Grundlagenforschung, Immunologie und Rheumatologie, Kolleg:innen angrenzender Fachgebiete wie z. B. Immunologie / Allergologie, Pneumologie, Dermatologie, Nephrologie, Kardiologie, Osteologie, Schmerztherapie, physikalische Therapie und interessierte Studierende.

Inhalte

Wissenschaftlicher Fachkongress im Bereich Rheumatologie und angrenzender Fachgebiete (experimentelle Rheumatologie – Grundlagenforschung, internistische / klinische Rheumatologie, rheumatologische Orthopädie, pädiatrische Rheumatologie, physikalische Therapie, Osteologie, Versorgungsforschung). Das Programm erstreckt sich über das gesamte Spektrum der Rheumatologie.

Schwerpunkte

- Alter und rheumatische Erkrankungen.
- Zelluläre Therapien bei Autoimmunerkrankungen.
- Pathogenetisch relevante Interaktionen von angeborenem und erworbenem Immunsystem
- Einsatz von KI – Instrumenten in der Klinik

Der Präsenzkongress empfängt seine Gäste im Congress Center Leipzig, das ein stimulierendes Ambiente für den gemeinsamen Austausch bildet. Zusätzliche Programmpunkte sind das Studierendenprogramm, ein Patiententag und eine Fortbildung für Rheumatologische Fachassistenz. Neben einem hochkarätigen Kongressprogramm bietet die Stadt Leipzig ein vielfältiges kulturelles Angebot, das es zu entdecken gilt.

Ihre Gastgeber

Prof. Dr. med. Ulf Wagner
Kongresspräsident (DGRh)

Prof. Dr. med. Christian Klemann
Kongresspräsident (GKJR)

Dr. med. Roger Scholz
Kongresspräsident (DGORh)

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Struktur: Vorgesehen sind wissenschaftliche Sessions, Abstractsessions, Frühstücksgespräche, Workshops, Posterausstellung, Preisverleihungen und Firmensymposien.

Parallel zum wissenschaftlichen Programm findet eine von der Rheumaakademie organisierte Fachausstellung der pharmazeutischen und medizinisch-technischen Industrie sowie der Patientenselbsthilfegruppen statt.

Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung finden Sie auf der Website unter **www.rhkongress.de**.

Ideeller Träger

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V.

Kontakt

Organisationsbüro des Deutschen Rheumatologiekongresses
Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C
10179 Berlin
Tel.: +49 30 240 484-80
Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (4 Tage)
Format	Hybrid
CME-Punkte	Voraussichtlich 18
Teilnahmegebühr	unter: www.rhkongress.de

21. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und Internist:innen in Niederlassung und Klinik, Kolleg:innen in der Aus- und Weiterbildung, Studierende

Motto

Rheumatologie 2026: Wissen teilen – Zukunft sichern

Inhalte

Wir ziehen um! Erstmals findet am 24. und 25. April 2026 der 21. Jahreskongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen e.V. (BDRh) in Berlin im Estrel statt – zentraler und mit neuen räumlichen Möglichkeiten. Was bleibt?

- Das breite Spektrum von Gesundheits- und Berufspolitik über Versorgungskonzepte wie ASV, DMP oder Selektivverträge bis hin zu Aspekten der Praxisführung.
- Themen speziell für junge Rheumatolog:innen: Karriereplanung und Wege der rheumatologischen Berufsausübung
- Fokus auf interaktiven Formate mit Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Sharing und viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch

Firmensymposien zu medizinischen Themen oder aktuellen Fragestellungen der Versorgung ergänzen das Programm. Hier können Sie Ihre Anliegen und Fragestellungen in die Arbeit des BDRh einbringen.

Parallel findet eine Fortbildung für die medizinische und insbesondere rheumatologische Fachassistenz statt. Während des Kongresses wird eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten. Mitglieder des BDRh sowie Ärztinnen und Ärzte in rheumatologischer Weiterbildung nehmen gratis am Kongress teil.

Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.rheumaakademie.de/veranstaltung/21-kongress-des-berufsverbandes-deutscher-rheumatologen-e-v> oder www.bdrh.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Silke Zinke · Berlin

Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Veranstalter

Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V.

Dr.-Max-Str. 21

82031 Grünwald

Kontakt

Organisationsbüro des BDRh-Kongresses

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C

10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Präsenz
CME-Punkte	Voraussichtlich 6 Punkte
Teilnahmegebühr	unter: www.rheumaakademie.de/kongresse

Veranstaltungen



RheumaPreis 2026

Die Initiative RheumaPreis fördert Ideen von und für Menschen mit Rheuma, die den Arbeitsalltag normalisieren und den Betroffenen ermöglichen, aktiv im Beruf zu bleiben. Sie zeichnet 2026 zum 18. Mal kreative Lösungen für die berufliche Integration von Menschen mit chronisch-rheumatischen Erkrankungen aus. Gemeinsam mit den Partnern der Initiative kreiert die Rheumaakademie die Veranstaltung, organisiert sie und führt sie durch.

Ziel der Auszeichnung „RheumaPreis“ ist, zum Wandel der öffentlichen Wahrnehmung von Menschen mit Rheuma beizutragen und deren Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern. Darüber hinaus fordert die Initiative RheumaPreis Entscheider:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen auf, sich für eine Verbesserung der beruflichen Chancen von Betroffenen zu engagieren.

Ob allein oder im Team, als Angestellte:r oder selbständig, in Ausbildung oder im Studium – alle sind zur Bewerbung eingeladen. Den Preisträger:innen steht ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro und eine Teilnahme an der festlichen Preisverleihung in Aussicht. Den Partnern des Projektes ist die aktive Beteiligung der Arbeitgeber:innen am Prozess wichtig: Für ihr besonderes Engagement werden die Arbeitgeber:innen mit einer Urkunde ausgezeichnet.

RheumaPreis ist eine Initiative verschiedener Verbände, Institutionen, Firmen und der Rheumatologischen Fortbildungsakademie. Sie alle vereint das Ziel, Menschen mit Rheuma im Berufsleben zu stärken. Informationen über die Initiative RheumaPreis, Ausschreibung und Preisverleihung sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter **www.rheumapreis.de**.

Kontakt

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
Tel.: +49 30 240 484-80
Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

Rheuma Update 2026 – Rheumatologie topaktuell für Klinik und Praxis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und interessierte Ärztinnen und Ärzte anderer Fachbereiche

Beschreibung

Das Rheuma Update in Mainz ist der jährlich topaktuelle Leitfaden durch das neueste Wissen in der Rheumatologie!

An zwei kompakten Tagen (13.–14. März 2026) präsentiert das Rheuma Update die aktuellen Studien-Highlights: Das Team aus Expertinnen und Experten kommentiert alle für die Rheumatologie wichtigen Studien des vergangenen Jahres, analysiert diese kritisch und gibt Ihnen handfeste Ratschläge für Ihren Alltag in Klinik und Praxis mit auf den Weg. Im Speakers' Corner stehen die Expertinnen und Experten nach dem Vortrag außerdem für Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung.

Neben den bewährten Kernthemen wird das Programm in diesem Jahr ergänzt durch die Hot Topics „Autoinflammation“ und „Zellgerichtete Therapie“ sowie die Themen „Kinderrheumatologie“ und „Komorbiditäten und Komedikation“.

Teilnehmende profitieren vom Rheuma-Update-Paket: Alle Teilnehmenden erhalten umfangreiche Seminarunterlagen mit den ausführlichen Manuscripten als eBook sowie Zugang zu den Vortragspräsentationen und zu allen Vorträgen als Videos-on-Demand.

Das fallorientierte Vorsymposium »Rheuma interaktiv« findet wieder am Vorabend des Rheuma Updates am 12. März 2026 statt und ist bei Voranmeldung kostenfrei für Teilnehmende der Präsenzveranstaltung! Die Experten des Rheuma interaktivs stehen im Anschluss während eines Get-togethers noch für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.rheuma-update.com

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Prof. Dr. med. Bernhard Hellmich · Kirchheim unter Teck

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Markus Gaubitz · Münster

Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen

Prof. Dr. med. Bernhard Hellmich · Kirchheim unter Teck

Prof. Dr. med. Gerd Horneff · St. Augustin

Prof. Dr. Dr. med. Axel Hueber · Nürnberg

Dr. med. Philipp Klemm · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Christian Kneitz · Schwerin

Dr. med. Martin Krusche · Hamburg

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Dr. med. Johanna Mucke · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten · Lübeck

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Prof. Dr. med. Jens Thiel · Graz · Österreich

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Vortrag, Seminar, Diskussionsrunde, Speakers' Corner, Hybrid
Schirmherrschaft	Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologen – rheumadocs (AGJR)

Veranstalter

med update GmbH, Wiesbaden

www.med-update.com

Anmeldung

wikonect GmbH

E-Mail: update-support@wikonect.de

Tel.: 06 11/ 204 809 - 0

Onlineanmeldung: www.rheuma-update.com/anmeldung

Rheumatology Update Europe 2026

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und interessierte Ärztinnen und Ärzte anderer Fachbereiche

Beschreibung

Im Jahr 2026 findet das Rheumatology Update Europe bereits zum vierten Mal statt – und bringt erneut führende Expert:innen der Rheumatologie und angrenzender Fachbereiche in Prag zusammen. Am 17. und 18. April 2026 erhalten Rheumatolog:innen, Schmerztherapeut:innen, Orthopäd:innen, Immunolog:innen und Internist:innen einen kompakten Überblick über die wichtigsten internationalen Studien der letzten 12 Monate.

In ihren Vorträgen fasst ein europäisches Expertenteam die neuesten Forschungsergebnisse aus den Kernbereichen der Rheumatologie verständlich und praxisnah zusammen. Ergänzt wird das Programm durch Fallstudien mit hoher Relevanz für den klinischen Alltag. Die unabhängige, kritisch-analytische Aufbereitung der Daten steht im Zentrum des Fortbildungskonzepts und bietet echten Mehrwert für Ihre tägliche Arbeit.

Interaktivität wird großgeschrieben:

Alle Referierenden –renommierte internationale Spezialist:innen– stehen nicht nur während ihrer Vorträge, sondern auch im Anschluss in den Speaker's Corners sowie in den Pausen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Teilnehmende erhalten zudem das digitale Handbuch Rheumatology 2026 mit allen Vorträgen und Literaturangaben. Nach dem Kongress stehen alle Präsentationen als Video-on-Demand kostenfrei zur Verfügung – nachhaltig und komfortabel abrufbar.

Das Rheumatology Update Europe 2026 findet als Präsenzveranstaltung und als Livestream statt. Kongresssprache ist Englisch.

Weitere Informationen: <https://rheumatology-update-europe.eu/>

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Bimba Hoyer, Deutschland

Prof. Dr. med. Britta Maurer, Schweiz

Prof. Dr. med. Christian Dejaco, Italien

Dr. Diane van der Woude, Niederlande

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Hybrid, Vortrag, Seminar, Diskussionsrunde, Speakers' Corner
Schirmherrschaft	Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologen – rheumadocs (AGJR)

Veranstalter

med update europe GmbH, Wiesbaden

www.med-update-europe.com

Anmeldung

Onlineanmeldung: <https://rheumatology-update-europe.eu/>



Anhang



Verzeichnis der Referierenden und Autor:innen

Andreica, Ioana, Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet, St. Elisabeth Gruppe Herne

Arbogast, Martin, Dr. med. · Klinik Oberammergau · Oberammergau

Aries, Peer, Dr. med. Peer, Dr. med. · Rheumatologie im Struensee-Haus · Hamburg

Aringer Martin, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Carl Gustav Carus · Dresden · Dresden

Al-Athwari, Abeer · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Backhaus, Marina, Prof. Dr. med. · Park-Klinik Weißensee · Berlin

Baerwald, Christoph O., Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Leipzig · Leipzig

Baraliakos, Xenofon, Prof. Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet, St. Elisabeth Gruppe · Herne

Bastian, Hans, Dr. med., · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Bauer, Claus-Jürgen, Dr. med. · Universitätsklinikum Bonn · Bonn

Becker, Mike, PD Dr. med. · Universitätsspital Zürich · Zürich · Schweiz

Beil, Timo, Prof. Dr. med. · Klinikum Bad Bramstedt GmbH · Bad Bramstedt

Bernateck, Michael, Prof. Dr. med. · Zentrum für Schmerzmedizin Hannover am Aegi · Hannover

Berthold, Rainer, Dr. med. · Praxismgemeinschaft Drs. Berthold & Sauer · Wetzlar

Biesen, Robert · Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte · Berlin

Bonella, Francesco, Prof. Dr. Dr. · Ruhrlandklinik, Westdeutsches Lungenzentrum am Universitätsklinikum Essen gGmbH · Essen

Bormeister, Jane, Dr. phil. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte · Berlin

Braun, Jürgen, Prof. Dr. med. · Rheumatologisches Versorgungszentrum Steglitz · Berlin

Bühner-Chakraverty, Anastasia, Dr. med. · Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH · Köln

Bühning, Björn, PD Dr. med. · Cellitinnen-Krankenhaus St. Josef · Wuppertal

Burmester, Gerd-Rüdiger, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Berlin

Callhoff, Johanna, Dr. rer. medic · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) · Berlin

Carl, Hans-Dieter, Prof. Dr. · Krankenhaus Martha-Maria St. Theresien · Nürnberg

Csernok, Elena, Dr. rer. nat. · MEDIUS Klinik Kirchheim · Kirchheim unter Teck

Dechant, Claudia, Dr. med. · Sozialstiftung Klinikum Bamberg · Bamberg

Delia, Dana · Cellitinnen-Krankenhaus St. Josef · Wuppertal

Dejaco, Christian, Prof. Dr. med. · Krankenhaus Bruneck, Bruneck · Italien

Deuter, Christoph, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Tübingen · Tübingen

Diekhoff, Torsten, PD Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Campus Mitte · Berlin

Dominok, Antje, Dipl.-med. · MVZ MediClin · Leipzig

Dormann, Andreas, Dr. med. · Rheumazentrum Ratingen · Ratingen

Dörner, Thomas, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte · Berlin

Eggens, Ulrich, Dr. med. · Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg · Berlin

Ehrchen, Jan · PD Dr. med. Dr. rer. · Universitätsklinikum Münster · Münster

Engel, Joachim-Michael, Dr. med. · Kauxdorf

Erley, Christiane, Prof. Dr. med. · St. Joseph-Krankenhaus · Berlin

Ermeidis, Panagiotis · Thessaloniki

Feist, Eugen, Prof. Dr. med. · HELIOS Fachklinik Vogelsang-Gommern GmbH · Vogelsang- Gommern

Fiehn, Christoph, Prof. Dr. med. · Praxis für Rheumatologie Klinische Immunologie Baden-Baden · Baden-Baden

Fierlbeck, Gerhard, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Tübingen · Tübingen

Fischer-Betz, Rebecca, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Foeldvari, Ivan, Dr. med. · Schön Klinik Hamburg-Eilbek · Hamburg

Fruth, Martin, Dr. med. · St. Elisabeth Gruppe GmbH - Katholische Kliniken Rhein-Ruhr · Herne

Gadola, Stephan, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. · Bethesda Spital AG · Basel · Schweiz

Gaubitz, Markus, Prof. Dr. med. · Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster · Münster

Gauler, Georg, Dr. med. · Rheumapraxis an der Hase · Osnabrück

Gaulke, Ralph, Prof. Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Gehlen, Martin, Dr. med. · Fürstenhof Klinik · Bad Pyrmont

Genth, Ekkehard, Prof. Dr. med. · Aachen

Glocker, Franz Xaver, Prof. Dr. med. · MediClin Seidel-Klinik · Bad Bellingen

Grieshaber-Bouyer, Ricardo, Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Haas, Florian, Dr. med. · Rheumatologische Facharztpraxis · Tübingen

Haase, Isabell, Dr. med. · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) · Hamburg

Hagen, Melanie, Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Hardt, Sven, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Härle, Peter, Prof. Dr. med. · Katholisches Klinikum Mainz · Standort: St. Vincenz und Elisabeth Hospital · Mainz

Harms, Lutz, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Berlin

Hartung, Wolfgang, Prof. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach

Hasseli-Fräbel, Rebecca, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Münster · Münster

Hauber, Hans-Peter, PD Dr. med. · Regio Klinikum Elmshorn · Elmshorn

Haubitz, Marion, Prof. Dr. med. · Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH · Fulda

Hautzel, Hubertus, Prof. Dr. med. · Universitätsmedizin Essen · Essen

Hellmich, Bernhard, Prof. Dr. med. · MEDIUS Klinik Kirchheim · Kirchheim unter Teck

Hermann, Kay-Geert, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Campus Mitte · Berlin

Hermann, Walter, Dr. med. · Kerckhoff-Klinik GmbH · Bad Nauheim

Herold, Jörg, PD Dr. med. · Kerckhoff-Klinik GmbH · Bad Nauheim

Herrgott, Ilka, Dr. med. · Unfallkrankenhaus Berlin · Berlin

Hiepe, Falk, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Campus Mitte · Berlin

Holzer, Marie-Therese, Dr. med. · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) · Hamburg

Horneff, Gerd, Prof. Dr., Asklepios Kinderklinik St. Augustin GmbH · St. Augustin

Hueber, Axel, Prof. Dr. Dr., Klinikum Nürnberg · Nürnberg

Hoyer, Bimba Franziska, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Cp. Kiel · Kiel

Iking-Konert, Christof, PD Dr. med. · Stadtspital Zürich · Zürich · Schweiz

Juche, Aaron, Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Standort: Berlin-Buch · Berlin

Karakostas, Pantelis, Dr. med. · Universitätsklinikum Bonn · Bonn

Karberg, Kirsten, Dr. med. · Rheumatologisches Versorgungszentrum Steglitz · Berlin

Kern, Peter M., Prof. Dr. med. · Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda · Fulda

Keyßer, Gernot, Apl. Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)

Kirschke, Sebastian · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Kleinert, Stefan, PD Dr. med. · Internistische Praxisgemeinschaft Rheumatologie, Nephrologie · Erlangen

Klein-Weigel, Peter, Dr. med. · HELIOS Klinikum Berlin-Buch · Berlin

Klemann Christian, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Leipzig · Leipzig

Klemm, Philipp, Dr. med. · Justus-Liebig-Universität Gießen · Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim

Kneitz, Christian, Prof. Dr. med. · Rheumatologische Facharztpraxis Schwerin · Schwerin

Knitza, Johannes, PD Dr. med. · Philipps-Universität Marburg · Marburg

Korsten, Peter, PD Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Kötter, Ina, Prof. Dr. med. · Auenlandklinik Bad Bramstedt GmbH GmbH & Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf · Bad Bramstedt & Hamburg

Krause, Andreas, Prof. Dr. med. · Rheumazentrum Berlin-Halensee · Berlin

Kreher, Gabi, Dipl.-Med. · Klinikum Nürnberg Nord · Nürnberg

Kreuter, Michael, Prof. Dr.med. · Universitätsmedizin Mainz · Marienhaus Klinikum Mainz · Mainz

Kriegel, Martin, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Münster · Münster

Krüger, Klaus, Prof. Dr. med. · Praxiszentrum St. Bonifatius · München

Krusche, Martin, Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf · Hamburg

Küffner, Roland · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Labinsky, Hannah, Dr. med. · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Lamprecht, Peter, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck · Lübeck

Lange, Uwe, Prof. Dr. med. · Lich

Leipe, Jan, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Cp. Kiel · Kiel

Lielich-Wolf, Antje Kathrin · Bremen

Lorenz, Hanns-Martin, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Heidelberg · Heidelberg

Maier, Anna, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Manger, Bernhard, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Matkowska-Jaron, Aneta, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Mattar, Johannes, Dr. med. · Meersburg

Maurer, Britta, Prof. Dr. med. · Universitätsspital Bern · Bern · Schweiz

Meier, Florian, Dr. med. · Universitätsklinikum Frankfurt · Goethe-Universität Frankfurt · Frankfurt

Meinecke, Anna, Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Meyer-Olson, Dirk, Prof. Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover, Knappschaft Kliniken Westfalen GmbH · Kamen

Mierau, Rudolf, Dr. rer. nat. · Eschweiler

Mihai, Razvan-Ionut · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Minden, Kirsten, Prof. Dr. med. · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) · Berlin

Mönkemöller, Kirsten, Dr. med. · Kliniken der Stadt Köln gGmbH · Köln

Mucke, Johanna, Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet · Herne

Müller, Felix, Dr. med. · Klinikum Augsburg · Augsburg

Müller-Ladner, Ulf, Prof. Dr. med. · Justus-Liebig-Universität Gießen · Kerckhoff-Klinik · Bad Nauheim

Nielsen, Martin, Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Niemeier, Andreas, Prof. Dr. med. · Krankenhaus Reinbek · St. Adolf-Stift · Hamburg

Niggemeyer, Oliver, PD Dr. med. · Krankenhaus Tabea · Hamburg

Oelzner, Peter, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Jena · Jena

Ohrndorf, Sarah, Prof. Dr. med. · Klinikum Ernst von Bergmann · Potsdam

Ossenbühl, Edda · Klinikum Fulda gAG · Fulda

Peter, Hans-Hartmut, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Pfeil, Alexander, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Jena · Jena

Platte, Ansgar, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Ramdohr, Manuel, Dr. med. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach

Ratanski, Martina, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Regierer, Anne, PD Dr. med. · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) · Berlin

Rehart, Stefan, Prof. Dr. med. · AGAPLESION Markus Krankenhaus · Frankfurt (Main)

Reiff, Gabriele, Dr. med. · Krankenhaus Freudenstadt · Freudenstadt

Reuss-Borst, Monika, Prof. Dr. med. · Praxis Prof. Dr. med. Reuss-Borst · Bad Bocklet

Riemekasten, Gabriela, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck · Lübeck

Ronneberger, Monika, Dr. med. · Internistische Praxisgemeinschaft Rheumatologie, Nephrologie · Erlangen

Rubbert-Roth, Andrea, Prof. Dr. med. · Kantonsspital St. Gallen · St. Gallen · Schweiz

Rudwaleit, Martin, Prof. Dr. med. · Klinikum Bielefeld GmbH · Bielefeld

Sander, Oliver, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Sattler, Timo · Ambulantes Pflegezentrum Lahn · Leun

Sattler, Horst, Dr. med. · Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH · Bad Dürkheim

Schäfer, Valentin Sebastian, Univ.-Prof. Dr. med. MUDr. · Universitätsklinikum Bonn · Bonn

Schalm, Susanne, Dr. med. · Rheumatologie im Zentrum · München

Schanz, Stefan · PD Dr. med. · Hautarztpraxis Schanz und Thomma · Hechingen

Schirmer, Lucas, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Mannheim · Mannheim

Schmalzing, Marc, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Schmeiser, Tim, Dr. med. · Rheumatologie im Veedel · Köln

Schmidt, Wolfgang, Prof. Dr. med. · Verein Krankenhaus Waldfriede e. V. · Berlin

Schminke, Louisa, Dr. med. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach

Schneider, Matthias, Prof. Dr. med. · Düsseldorf

Schneidereit, Thomas, Dr. med. · Rheumapraxis Barmen · Wuppertal

Scholz, Roger, Dr. med. · Collm-Klinik Oschatz GmbH · Oschatz

Schönau, Verena, Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Schuch, Florian, Dr. med. · Internistische Praxisgemeinschaft Rheumatologie, Nephrologie · Erlangen

Schulz, Nils, Dr. med. · Justus-Liebig-Universität Gießen · Kerckhoff-Klinik Bad Nauheim

Schulze-Koops, Hendrik, Prof. Dr. med. · Klinikum der Universität München · München

Schwarting, Andreas, Prof. Dr. med. · Rheumazentrum Rheinland-Pfalz · Bad Kreuznach & Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz · Mainz

Sewerin, Philipp, Prof. Dr. Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet · St. Elisabeth Gruppe · Herne

Sieper, Joachim, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin · Berlin

Specker, Christof, Prof. Dr. med. · Düsseldorf

Spira, Daniel, Prof. Dr. med. · Radiologie Hegau. Bodensee · Singen

Steffens-Korbanka, Patricia · Rheumapraxis an der Hase · Osnabrück

Strunk, Johannes, Prof. Dr. med. · Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH · Köln

Sunderkötter, Cord, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)

Tausche, Anne-Kathrin, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden · Dresden

Thiel, Jens, Prof. Dr. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Triantafyllidis, Konstantinos, PD Dr. med. · Rheumazentrum Rheinland-Pfalz · Bad Kreuznach

van der Woude, Diane, Prof. Dr. med. · Universitätsklinik Leiden · Leiden

Venhoff, Nils, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Vilcane, Anna · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Voll, Reinhard, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Voskamp, Josephin, Dr. med. · Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden · Dresden

Wagner, Ingrid, Dr. med. · ACURA Rheuma-Akutzentrum · Bad Kreuznach

Wagner, Ulf, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Leipzig · Leipzig

Warnatz, Klaus, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Weigand, Thomas, Dr. med. · Gemeinschaftspraxis Dr. Weigand ·
Bad Abbach

Welcker, Martin, Dr. med. · MVZ für Rheumatologie Dr. Welcker GmbH ·
Planegg

Wendler, Jörg, Dr. med. · Internistische Praxisgemeinschaft Rheumatologie,
Nephrologie · Erlangen

Wiemann, Oliver, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Wiesent, Franziska, Dr. med. · Endokrinologikum München am Promenade-
platz · München

Wohlrab, Johannes, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)

Zeeck, Marco, Dr. med. · Medizinicum GmbH · Hamburg

Zinke, Silke, Dr. med. · Rheumatologische Schwerpunktpraxis Dr. Zinke ·
Berlin

Kodex für Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH (Stand 2025)

1. Präambel

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH („Rheumaakademie“) wurde 2004 von der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V. (DGRh) und dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V. (BDRh) gegründet. Mitgesellschafter sind inzwischen auch der Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V. (VRA), die Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh), die Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) sowie der Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V. (DRL). Die Rheumaakademie hat die Aufgabe, die Fort- und Weiterbildung in der Rheumatologie für Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal auf höchstem fachlichem Niveau neutral, evidenzbasiert, praxisrelevant, verständlich und unabhängig im Wege der Durchführung von Kursen, Veranstaltungen, Seminaren u. a. zu fördern.

2. Anforderungen an Veranstaltungen der Rheumaakademie

Die Rheumaakademie plant und organisiert ihre Veranstaltungen gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Standards der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie als wissenschaftliche Fachgesellschaft, deren satzungsgemäßes Ziel die Entwicklung und Umsetzung von wissenschaftlichen Konzepten der Aus-, Weiter- und Fortbildung und der Patientenschulung im Fachgebiet der Rheumatologie und Klinische Immunologie ist (www.rheumaakademie.de). Die Rheumaakademie hat dafür gemeinsam mit der Fachgesellschaft Qualitätsstandards definiert, die die Rheumaakademie sowohl bei den Eigenveranstaltungen als auch bei Auftragsveranstaltungen und bei der Zertifizierung von Veranstaltungen anderer Anbieter zu beachten hat. Dazu zählen insbesondere die Kriterien der Qualität, Neutralität und Transparenz (siehe auch: Qualitätskriterien Zertifizierung). Bei Zusammenarbeit mit der Industrie gelten grundsätzlich die Regeln des Ethikkodexes der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

3. Veranstaltungsformate der Rheumaakademie

Die Rheumaakademie führt satzungsgemäß unterschiedliche Veranstaltungsformate durch. Dazu zählen:

3.1. Eigenveranstaltungen

- 3.1.1. Die Rheumaakademie entwickelt selbst nach den Standards der wissenschaftlichen Fachgesellschaft Formate für Ärzt:innen und medizinisches Fachpersonal in der Rheumatologie die Fort- und Weiterbildung auf höchstem fachlichem Niveau evidenzbasiert, praxisrelevant, neutral und verständlich anbieten.

- 3.1.2. Bei Eigenveranstaltungen der Rheumaakademie liegt die inhaltliche, wissenschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung bei der Geschäftsführung der Rheumaakademie, die die Geschäfte nach den Vorgaben der Satzung der Rheumaakademie zu führen hat und dabei von ihrem Wissenschaftlichen Kuratorium beraten wird. Die Rheumaakademie ist rechtlicher und wirtschaftlicher Träger der Eigenveranstaltungen. Die Verwertungsrechte für die Veranstaltungsinhalte liegen bei der Rheumaakademie. Die Veranstaltungen werden im Corporate Design der Rheumaakademie vermarktet, um ihre Eigenschaft als Veranstalter kenntlich zu machen. Für die Finanzierung dieser Veranstaltungen darf die Rheumaakademie Sponsorengelder einwerben, wobei nach Möglichkeit darauf zu achten ist, dass jeweils mindestens zwei Sponsoren gewonnen werden.

3.2. Auftragsveranstaltungen

- 3.2.1. Die Rheumaakademie organisiert Veranstaltungen für rechtsfähige Verbände und Vereine in der Rheumatologie. Die Zusammenarbeit muss vertraglich geregelt werden. Die Rheumaakademie bietet dabei den Auftraggebern nicht nur eine professionelle Kongressorganisation, sondern gewährleistet durch die Bindung an die hohen Standards ihrer Gesellschafter:innen auch einen nach außen sichtbaren Qualitätsstandard in der Rheumatologie.

- 3.2.2. Bei Auftragsveranstaltungen liegt die inhaltliche und wissenschaftliche Verantwortung für den Fachteil bei dem:der jeweiligen Auftraggeber:in. Die Verwertungsrechte verbleiben bei den Auftraggebenden. Diese sind in der Rolle der Veranstalterin bzw. des Veranstalters. Die Veranstaltungen werden von der Rheumaakademie im Corporate Design der Veranstalterin bzw. des Auftraggebers vermarktet. Die organisatorische Verantwortung übernimmt die Rheumaakademie im Rahmen des vertraglich vereinbarten Rahmens. Die Geschäftsführung stellt durch Einholung des Votums des Zertifizierungsausschusses bei der Auftragsannahme sicher, dass die ethischen und wissenschaftlichen Standards der Rheumaakademie auch bei der Durchführung der Auftragsveranstaltungen berücksichtigt werden.

3.3. Zertifizierung von Veranstaltungen und von medizinischen Fortbildungsveranstaltungen anderer Anbieter

Die Rheumaakademie zertifiziert auf Antrag Fortbildungen anderer Veranstalter:innen im Bereich der Rheumatologie nach den von der DGRh erarbeiteten Zertifizierungsregeln: www.rheumaakademie.de. Bitte siehe hierzu auch unsere Qualitätskriterien auf Seite 122.

Wissenschaftliches Kuratorium/ Qualitätsstandards

Wissenschaftliches Kuratorium

Das Wissenschaftliche Kuratorium der Rheumaakademie besteht aus zwölf Mitgliedern, die proportional zum Gesellschafteranteil von den Gesellschafterinnen bzw. Gesellschaftern benannt werden. Es berät und unterstützt die Geschäftsführung der Rheumaakademie inhaltlich bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Durchführung von Veranstaltungen. In der Amtszeit 2023 bis 2026 setzt sich das wissenschaftliche Kuratorium wie folgt zusammen:

Prof. Dr. med. Martin Aringer
Prof. Dr. med. Bimba Hoyer
Prof. Dr. Dr. med. Philipp Sewerin
Corinna Elling-Audersch
Dr. med. Kirsten Karberg
Prof. Dr. med. Hans-Dieter Carl

Prof. Dr. med. Eugen Feist
Prof. Dr. med. Bernhard Hellmich
Prof. Dr. med. Martin Rudwaleit
Dr. med. Marco Zeeck
Dr. med. Kirsten Mönkemöller
Dr. med. Florian Schuch

Das Wissenschaftliche Kuratorium wählte für die aktuelle Amtszeit 2023 – 2026 Prof. Dr. med. Martin Aringer zum Wissenschaftlichen Leiter sowie Prof. Dr. med. Bimba Hoyer und Prof. Dr. med. Eugen Feist zur Stellvertretung.



Prof. Dr. med. Martin Aringer
Dresden



**Prof. Dr. med.
Bimba Hoyer**
Kiel



**Prof. Dr. med.
Eugen Feist**
Vogelsang-Gommern

Qualitätskriterien

Die Erarbeitung der Qualitätskriterien und der Fortbildungsinhalte ist und bleibt Aufgabe der Fachgesellschaft und ihrer Untergliederungen und Mitglieder. Hierbei kann auf vielfältige und qualitativ sehr gute Grundlagen zurückgegriffen werden.

Die zur Zertifizierung durch die Rheumaakademie beantragten Fortbildungsveranstaltungen sollen danach beurteilt werden, ob sie den Qualitätskriterien, die die Akademie im Namen der DGRh an eigene und durch sie zertifizierte fremde Veranstaltungen stellt, und dem Ethikkodex der DGRh entsprechen:

1. Qualität

Es sollten ausreichende Angaben (Fragebogen) zur wissenschaftlichen Leitung, zu den Inhalten der Veranstaltung, zur Art der Wissens- und Kenntnisvermittlung sowie zur Ergebnisbeurteilung vorliegen (entsprechend den Qualitätskriterien der DGRh für die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen).

2. Neutralität

Die Veranstaltung sollte in Bezug auf den Inhalt (Programmgestaltung und Themenformulierung ohne Firmen- oder Produktbezug) und die organisatorische Durchführung (keine Firmenveranstaltung) neutral sein. Die Veranstaltung kann nicht als neutral bewertet werden, wenn

- die veranstaltende Organisation eine Firma ist, die Arzneimittel oder medizinische Produkte herstellt oder wenn der organisatorische Rahmen (z. B. grafische Gestaltung des Programmflyers, Einladung, Veranstaltungsort) die Veranstaltung als Firmenveranstaltung ausweist oder
- der Themenschwerpunkt oder das Programm der Veranstaltung sich überwiegend auf Produkte einer Firma beziehen.
- Die wissenschaftliche Leitung und die Referentenauswahl sollte inhaltliche Neutralität gewährleisten.

3. Transparenz

- Beziehungen der Veranstalterin bzw. des Veranstalters zum:r Sponsor:in sind bei der Ankündigung und Durchführung offen darzulegen.
- Zahlungen der Industrie sollen direkt an die veranstaltende Organisation geleitet werden. Die Höhe der Beiträge der einzelnen Firmen müssen auf dem Programm ausgewiesen werden.

Dabei müssen im Sinne von Mindeststandards die Anforderungen an Fortbildungsveranstaltungen aufgrund der Empfehlungen der Bundesärztekammer und die Umsetzungen der jeweiligen Landesärztekammer erfüllt sein. Die Erfüllung der Anforderungen wird bei der Zertifizierung überprüft. Grundlagen sind somit auch die von der Kommission für Qualitätssicherung erarbeiteten Standards. Kriterien zur Bewertung der Qualität von Fortbildungsveranstaltungen durch die Rheumaakademie sind:

Struktur, Inhalt, organisatorischer Rahmen (Strukturqualität)

- Zielgruppe der Veranstaltung
- Rheumatologische Kompetenz in der Programmgestaltung
- Finanzierung / Sponsoring
- Grundsätzliche inhaltliche Orientierung
- Evidenz (Niveau, Leitlinienbezug, Aktualität)
- Lernziele
- Produkt- und Firmenneutralität
- Dauer der Veranstaltung
- Anzahl der Vorträge / Kurse
- Geplante Teilnehmeranzahl

Art der Wissensvermittlung (Prozessqualität)

- Veranstaltungsform
- Art der Beteiligung von Teilnehmenden
- Beteiligung von Patient:innen
- Informationsmaterialien

Ergebnisevaluation

- Lernziel - orientierte Wissensprüfung
- Evaluation der Veranstaltung
- Feedback an Referierende und Veranstalter
- Veröffentlichung von Ergebnissen

Zertifizierung

Für Veranstaltungen vergibt die Rheumaakademie in Zusammenarbeit mit ihrer Zertifizierungskommission ein fachliches Zertifikat, dass die Veranstaltung für die rheumatologische Fortbildung nach den Qualitätskriterien der DGRh geeignet ist. Nach dieser Zertifizierung darf auf den Veranstaltungsankündigungen der Satz „Zertifiziert durch die Rheumaakademie“ verbunden mit dem Logo der Rheumaakademie aufgebracht werden.

Anschließend organisiert sie die Erteilung des Zertifikates der Landesärztekammer. Veranstalter:innen erhalten von der Rheumaakademie die notwendigen Blanko-Teilnahmebescheinigungen und -Teilnehmerlisten (laut Richtlinien der Ärztekammer).

Zertifizierungsausschuss

Der Zertifizierungsausschuss entwickelt im Auftrag des Vorstandes der DGRh diese Qualitätskriterien als Grundlage zur Zertifizierung, stimmt sie mit dem Vorstand ab und begutachtet auf dieser Grundlage die ihm vorgelegten Zertifizierungsanträge. Dem Zertifizierungsausschuss gehören an:



**Prof. Dr. med.
Bernhard Hellmich**
Kirchheim unter Teck



**Prof. Dr. med.
Andreas Schwarting**
Bad Kreuznach &
Mainz



**PD Dr. med.
Peter Korsten**
Sendenhorst

Wie beantrage ich eine Zertifizierung?

Schicken Sie bitte einen formlosen Antrag zusammen mit dem ausgefüllten Zertifizierungsantrag der Rheumaakademie (Seiten 133 – 135) und das geplante Programm der Veranstaltung spätestens zehn Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Akademie – am besten per E-Mail an info@rheumaakademie.de.

Gerne beraten wir Sie auch, wie Sie die gewünschte Anzahl von CME-Punkten erhalten können und beantragen die Zertifizierung bei der Landesärztekammer. Der Antrag wird vom Zertifizierungsausschuss der Rheumaakademie begutachtet – in der Regel binnen drei Tagen. Danach erhalten Sie schriftlich Bescheid.

Die Zertifizierung ist kostenpflichtig, zurzeit berechnen wir dafür 420 Euro zzgl. USt. Die Kosten enthalten Auslagen in Höhe von durchschnittlich 150 Euro bei der zuständigen Ärztekammer. (Zertifizierungsantrag Rheumaakademie siehe Seiten 137 – 139).

Leistungsangebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH

Formale und fachliche Zertifizierung

Die Rheumaakademie zertifiziert für Sie Ihre Veranstaltung. Dies umfasst die fachliche Prüfung seitens des Zertifizierungsausschusses der Rheumaakademie sowie die Beantragung der CME-Punkte bei der jeweiligen Ärztekammer. Nähere Information finden Sie auf den Seiten 128 - 130.

Akademieeigene Veranstaltungen

Die Akademie bietet eigene Kurse an. Diese dienen sowohl der Fort- und Weiterbildung von Rheumatologinnen bzw. Rheumatologen und ihren Mitarbeitenden als auch der rheumatologischen Fortbildung für andere Fachärztinnen und Fachärzte.

Betreuung Ihrer Veranstaltung

Planen Sie selbst die Durchführung einer Veranstaltung, einer Tagung oder eines Kongresses, so bietet Ihnen die Rheumatologische Fortbildungsakademie umfangreiche Unterstützung an. Diese reicht von der Konzeption über die Organisation (Teilnehmermanagement, Abstract- und Referentenmanagement, Ausstellung etc.) und Wirtschaftsführung bis zum Catering, dem Reisemanagement für die Teilnehmenden und weiteren Leistungsbereichen je nach Bedarf und passend für Ihre Veranstaltung.

Evaluierung als Mittel zur Qualitätssicherung

Die Akademie führt für eigene und betreute Fortbildungsveranstaltungen eine Evaluierung durch, die der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der aktuellen Angebote sowie der Gestaltung von künftigen Formaten dient.

Veranstaltungskalender

Im Internet unter **www.rheumaakademie.de** finden Sie auf unserer Website allgemeine Informationen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie weitere Informationen zum Leistungsangebot. Unser Online-Veranstaltungskalender bietet Ihnen Informationen über alle eigenen, zertifizierten und sonstigen Veranstaltungen zum Thema Rheumatologie und zu angrenzenden Themenbereichen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen und die Mediathek der Rheumatologischen Fortbildungs- akademie GmbH

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Rechtsgeschäfte betreffend die Organisation, Planung und Durchführung von Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen (nachstehend „Veranstaltungen“) sowie die Angebote der Mediathek durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH, vertreten durch d. Geschäftsführer:innen, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C, 10179 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 95167 B zwischen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH und deren Vertragspartner:innen, Verbraucher oder Unternehmer, (nachstehend „Vertragspartner:innen“).

Ergänzend wird auf separate Allgemeine Geschäftsbedingungen der Ausrichter von Veranstaltungen, insbesondere betreffend die Deutschen Rheumatologiekongresse und die Kongresse des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen, verwiesen. Diese finden Sie im Zusammenhang mit der Buchung der Veranstaltungen. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jährlich stattfindenden Kongresse können von Jahr zu Jahr variieren, sodass stets die aktuellste Fassung die gültige ist.

Ferner wird ausdrücklich auf Allgemeine Geschäftsbedingungen Dritter wie etwa Vermietern oder Verpächtern von Tagungsräumen und Kongresszentren verwiesen, soweit die Leistungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH in den Räumlichkeiten Dritter stattfinden und von der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH nicht ausdrücklich ausgeschlossen wurden.

Vertragspartner:innen sind Verbraucher, wenn der Zweck des Vertragsschlusses nicht überwiegend einer gewerblichen oder selbständigen, auch freiberuflichen, Tätigkeit d. Vertragspartner:innen zuzuordnen ist. Vertragspartner:innen sind Unternehmer (als natürliche Personen oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft), wenn der Zweck des Vertragsschlusses in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen, auch freiberuflichen, Tätigkeit erfolgt.

- 1.2 Von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende oder ergänzende Regelungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH. Im Übrigen ist die

Geltung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Vertragspartner:innen sowie Regelungen, die diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH widersprechen, ausgeschlossen.

Für die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung, die unter <https://www.rheumaakademie.de/datenschutzhinweise> eingesehen werden kann.

- 1.3 Angebote der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH sind unverbindlich; sie stellen kein Angebot zum Abschluss eines Vertrages dar. Ein Vertrag mit Vertragspartner:innen kommt erst nach ausdrücklicher Abgabe der Annahmeerklärung durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH in Bezug auf den zuvor durch Vertragspartner:innen abgegebenen verbindlichen Antrag zustande.

Vertragspartner:innen müssen vor erstmaliger Auswahl eines Angebots ein kostenloses Benutzerkonto auf der Webseite der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH anlegen.

Mit diesem QR-Code gelangen Sie auf die Seite:



Nachdem Vertragspartner:innen ein oder mehrere Angebote ausgewählt und in den Warenkorb gelegt haben, geben sie während des Bestell- bzw. Anmeldevorgangs an, ob sie Mitglied oder Nichtmitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e.V. (DGRh) sind und welche Bezahlart sie wünschen. Bevor Vertragspartner:innen bei digitalen Inhalten (Mediathek) auf „zahlungspflichtig bestellen“ klicken können, müssen sie durch das Setzen eines Häkchens bei „Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiere diese.“ und „Ich verlange und stimme ausdrücklich der Ausführung des Vertrages vor Ablauf einer etwaigen Widerrufsfrist zu. Mir ist bewusst, dass mein Widerrufsrecht mit dieser Zustimmung und dem Beginn der Ausführung des Vertrages erlischt.“ ihre Zustimmung abgeben. Bei Bestellung anderer als digitaler Inhalte oder Anmeldung zu Veranstaltungen müssen die Vertragspartner:innen ein Häkchen nur bei „Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiere diese.“ setzen.

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH schickt nach Erhalt des Antrages eine E-Mail mit der Annahme des Antrages nebst Rechnung an die Vertragspartner:innen. Damit kommt der Vertrag zustande.

Vertragspartner:innen haben beim Antragsprozedere dafür Sorge zu tragen, dass der von ihnen angegebene Kommunikationsweg (wie z.B. E-Mail) zutreffend ist und von ihnen regelmäßig eingesehen werden kann. Insbesondere ist darauf zu achten, dass etwaige E-Mails der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH nicht im SPAM-Ordner landen bzw. dieser ebenfalls regelmäßig eingesehen wird. Bei Fehlern (falsche E-Mail, falsche Anschrift etc.) kann es zu Verzögerungen in der internen Verarbeitung kommen mit der Folge, dass u.a. die Freischaltung digitaler Angebote ebenfalls mit einer Verzögerung oder gar nicht erfolgt.

Der Vertragstext ist in deutscher Sprache. Vertragspartner:innen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, haben sich auf eigene Kosten eine hinreichende Übersetzung zu beschaffen.

Falls ein Antrag nicht angenommen wird, weil z.B. die maximale Platzanzahl für eine Veranstaltung bereits erreicht wurde, erhalten Vertragspartner:innen eine Benachrichtigung hierüber und, falls vorgesehen, erhalten die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste für die Veranstaltung setzen zu lassen.

- 1.4 Mitglieder der DGRh in Weiterbildung sind berechtigt, einmalig eine kostenfreie Teilnahme an einem Kurs für Ärztinnen und Ärzte oder an einem Kurs aus den Kursangeboten des Formats „Weiterbildung kompakt“ der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH in Anspruch zu nehmen. Weitere Kurskosten werden in darauffolgenden Jahren auf Anfrage anteilig erstattet. Der „Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie“ ist davon ausgeschlossen. Der Teilnehmende tritt in Vorkasse, die Erstattung der Kursgebühr erfolgt nach Teilnahme an der Veranstaltung über die DGRh. Bei einer Absage der Teilnahme oder bei Nichterscheinen gelten die im Abschnitt 4.1 aufgeführten Fristen für den Rücktritt.
- 1.5 Teilnahmebescheinigung und CME-Punkte
Am Ende einer Veranstaltung erhalten alle Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung und/oder ein Zertifikat, sofern folgende Kriterien erfüllt sind: Erfolgreicher Abschluss der Lernerfolgskontrolle (wenn diese für einen Kurs vorgesehen ist) und eine durchgängige Anwesenheit. Von allen Teilnehmenden, die ihre „Einheitliche Fortbildungsnummer“ (EFN) in die Teilnehmendenliste eintragen, übermittelt die Rheumaakademie nach der Veranstaltung die CME-Punkte an die Ärztekammer, wenn und

soweit die zuvor benannten Kriterien ebenfalls erfüllt sind. Ärztenummern können bis zu einer Woche nach Erstmeldung der Veranstaltung bei der Rheumaakademie nachgereicht werden. Nach dieser Frist ist eine nachträgliche Punkteübermittlung an die Ärztekammer von Seiten der Rheumaakademie nicht mehr möglich.

2. Preise, Zahlungsbedingungen

- 2.1 Die Preise der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 2.2 Rechnungen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH sind ohne Abzug und sofort zur Zahlung fällig. In Fällen der Fälligkeit der Zahlung, die nach dem Kalender konkret bestimmt ist, kommen Vertragspartner:innen in Verzug durch Versäumung des Termins. In diesem Fall haben Vertragspartner:innen, die Verbraucher sind, Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz, Vertragspartner:innen, die Unternehmen sind, in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Verzug zu zahlen.

Bei Bezahlung über eine Kreditkarte erfolgt ein automatischer Abgleich, die Freischaltung digitaler Inhalte erfolgt in diesen Fällen umgehend. Bei Bezahlung digitaler Inhalte über eine Rechnung erfolgt die Freischaltung der digitalen Inhalte nach Zahlungseingang und interner Bestätigung über den erfolgten Zahlungseingang.

Durch die Pflicht zur Zahlung von Verzugszinsen werden weitere Schadensansprüche der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH nicht ausgeschlossen.

- 2.3 Vertragspartner:innen stehen unterschiedliche Zahlungsarten zur Verfügung:
 - 2.3.1 Kreditkarte (Visa und Mastercard)
 - 2.3.2 Rechnung

Die Mitteilung zu einzelnen Modalitäten der Zahlung erhalten Sie entweder vor oder nach erfolgter Bestellung.

3. Haftung und Schadenersatz

- 3.1 Schadensersatzansprüche der Vertragspartner:innen sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht bei Schäden der Vertragspartner:innen, die auf vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Ferner sind Schadensersatzansprüche der

Vertragspartner:innen aus Verletzungen für Leben, Leib oder Gesundheit nicht ausgeschlossen.

Im Übrigen besteht eine Haftung bei leicht fahrlässig verursachter Pflichtverletzung hinsichtlich Verletzungen von wesentlichen Vertragspflichten und nur soweit, wie ein Schaden vorhersehbar und mit ihm oder einem Schaden vergleichbarer Art typischerweise gerechnet werden musste. Wesentlich sind Vertragspflichten dann, wenn sie notwendig sind zur Vertragsdurchführung.

- 3.2 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH ist im Falle höherer Gewalt oder sonstiger unverschuldeter Beeinträchtigungen der Leistungsmöglichkeiten von der Leistungspflicht entbunden, ohne dass den Vertragspartner:innen Schadenersatz- oder sonstige Ansprüche gegen die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH zustehen. Höhere Gewalt bedeutet das Eintreten eines Ereignisses oder Umstands, das eine Partei daran hindert, eine oder mehrere ihrer vertraglichen Verpflichtungen aus dem Vertrag zu erfüllen. So können folgende Ereignisse als höhere Gewalt klassifiziert werden: Krieg (erklärt oder unerklärt), Streik, Aussperrung, Bürgerkrieg, Epidemie, Pandemie und sonstige plötzliche offensichtliche Krankheit großen Ausmaßes, Sanktionen, Naturkatastrophen, Brand, Überschwemmung, längerer Ausfall von Transportmitteln, Telekommunikation, Informationssystemen oder Energie.

Tritt ein Fall der Leistungshinderung wegen höherer Gewalt ein, so informiert die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH die Vertragspartner:innen hiervon umgehend.

- 3.3 Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH finden nur bei Erreichung einer Mindestteilnehmerzahl statt. Eine Durchführungsgarantie besteht somit nicht. Findet eine Veranstaltung nicht statt, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde und wurde der für die Veranstaltung zu zahlende Betrag bereits entrichtet, so erhalten Vertragspartner:innen den bezahlten Betrag erstattet oder sie können den Betrag als Gutschrift für ein anderes Angebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH verwenden.

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH behält sich vor, jederzeit, auch kurz vor einer Veranstaltung, die Referenten durch fachlich vergleichbare andere Referenten zu ersetzen, ohne dass den Vertragspartner:innen hieraus jedwede Ansprüche entstehen, insbesondere kein Rücktrittsrecht und kein Schadenersatzanspruch. Findet eine Ver-

anstellung nicht statt und erhalten die Vertragspartner:innen einen Alternativvorschlag, so entfällt der Anspruch auf Erstattung der Kosten für die Veranstaltung, es sei denn, die Vertragspartner:innen können nachweislich an der neuen Veranstaltung nicht teilnehmen oder sie durch den neuen Termin zu spät käme (etwa weil die Inhalte der Veranstaltung für einen konkreten zeitlich gebundenen Anlass dienen sollten wie z.B. die Teilnahme an einer Prüfung).

4. Rücktritt, Kosten, Kündigung

- 4.1 Der Rücktritt von einer Anmeldung zur Teilnahme an einer Veranstaltung der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH erfolgt schriftlich oder per E-Mail an die Rheumatologische Fortbildungsakademie. Nach dem Eingang der Rücktrittserklärung wird die Stornierung im System vermerkt. Die Stornierung wird per E-Mail durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH bestätigt und ist mit Versand der E-Mail an die während des Antragsprozederes angegebene E-Mail-Adresse verbindlich.
- 4.2 Bei Zugang der Rücktrittserklärung bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn (der Tag der Veranstaltung wird stets mitgezählt) werden keine Stornierungskosten erhoben.

Bei Zugang der Rücktrittserklärung bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, entstehen für Vertragspartner:innen Stornierungskosten in Höhe von 50% des Gesamtbetrages. Haben Vertragspartner:innen den ursprünglich zu zahlenden Betrag für die Buchung bereits entrichtet, so erhalten sie den Betrag abzüglich der Stornierungskosten auf das von Ihnen zur ursprünglichen Zahlung verwendete Zahlungsmittel zurück. Steht die Zahlung des ursprünglich zu zahlenden Betrages noch aus, so haben Vertragspartner:innen innerhalb einer Woche nach Rücktrittserklärung den Betrag in Höhe der Stornierungskosten unter Angabe der Buchungsnummer zu zahlen.

Bei Rücktrittserklärung ab sechs Tage vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen entstehen Stornierungskosten in Höhe von 100% des Gesamtbetrages. Steht die Zahlung des ursprünglich zu zahlenden Betrages noch aus, so haben Vertragspartner:innen innerhalb einer Woche nach Rücktrittserklärung den Betrag in Höhe der Stornierungskosten unter Angabe der Buchungsnummer zu zahlen.

Bei Nachholen eines praktischen Blockes im Rahmen der Kurse für die Rheumatologische Fachassistenz (Grund- und Aufbaukurs) fallen zusätz-

lich 250,00 EUR Ausfallkosten an.

Bei Nachholen eines Theorie-Blockes im Rahmen der Kurse für die Rheumatologische Fachassistenz (Grund- und Aufbaukurs) fallen zusätzlich 100,00 EUR Ausfallkosten an.

- 4.3 Führen die Vertragspartner:innen eine Veranstaltung ganz oder teilweise nicht durch, ohne ein wirksames Rücktrittsrecht ausgeübt oder den Vertrag mit der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH wirksam außerordentlich gekündigt zu haben, haben die Vertragspartner:innen die vertraglich vereinbarten Entgelte in voller Höhe an die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH zu zahlen.

5. Genehmigungen und Vorschriften

- 5.1 Die Vertragspartner:innen haben alle erforderlichen Genehmigungen, Abnahmen, Prüfung und dergleichen, die die Leistungen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH betreffen, selbst auf eigene Kosten rechtzeitig zu beantragen, durchzuführen und der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH auf Verlangen nachzuweisen.
- 5.2 Soweit Mitarbeitende oder sonstige Servicekräfte der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH eingesetzt werden, haben die Vertragspartner:innen für entsprechende Pausen, Toiletten- und Umkleieräume, Verpflegung und witterungsgeschützte Arbeitsplätze auf eigene Kosten zu sorgen. Darüber hinaus sind die vorschriftsmäßigen Pausen und Arbeitszeiten einzuhalten und von den Vertragspartner:innen zu überwachen.

6. Marketing, Fotos, Copyright und Urheberrechte

- 6.1 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH behält sich das Recht vor, an Orten, an denen Leistungen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH erbracht werden oder Mitarbeitende oder sonstige Servicekräfte der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH tätig sind, zu Marketingzwecken Fotos-, Video- oder Filmaufnahmen durchzuführen, ohne hierfür Zahlungen an die Vertragspartner:innen zu leisten.
- 6.2 Sämtliche Fotos, Texte und Abbildungen in den Prospekten, E-Mails, Internetseiten oder sonstigen Geschäftsunterlagen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Die dort gezeigten Abbildungen und Fotos können von der Wirklichkeit leicht abweichen.

6.3 Die von der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH erstellten Pläne sind urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte der Leistungen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH sowie das Werk als Ganzes sind urheberrechtlich für die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH geschützt. Jede unberechtigte Nutzung, insbesondere durch Nachdruck oder Vervielfältigung in Form von Fotografien, Fotokopien, Mikrokopien oder anderen Verfahren, auch von Teil oder Auszügen für jegliche Zwecke werden von der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH gerichtlich verfolgt. Die Übernahme des Inhaltes oder von Teilen hiervon in Datensysteme, Datenbanken oder die Verwendung des Verzeichnisses für gewerbliche, private oder andere Zwecke ist verboten. Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH übernimmt keine Haftung für Satz- oder Formfehler redaktioneller oder technischer Art.

7. Widerrufsbelehrung

7.1. Widerrufsrecht

Verbraucher haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen einen geschlossenen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses (Erhalt der Bestätigungsnachricht). Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Verbraucher an die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH eine eindeutige Erklärung über Brief oder E-Mail abgeben an:

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C
10179 Berlin
info@rheumaakademie.de

7.2 Folgen des Widerrufs

Wenn ein Verbraucher einen Vertrag fristgemäß widerruft, sind die vom Verbraucher geleisteten Zahlungen zurückzuzahlen. Die Rückzahlung erfolgt über den Zahlungsweg, der bei der Bestellung gewählt wurde.

Erbringt die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH auf Verlangen des Verbrauchers Leistungen innerhalb der Widerrufsfrist und erklärt der Verbraucher den Widerruf fristgemäß, so hat der Verbraucher einen angemessenen Betrag für die bis dahin erbrachte Leistung zu zahlen.

7.3 Verzicht auf das Widerrufsrecht

Nach § 356 Abs. 5 kann das Widerrufsrecht erlöschen, wenn der Verbraucher bei einem Vertrag über die Bereitstellung von nicht auf einem körperlichen Datenträger befindlichen digitalen Inhalten seine ausdrückliche Zustimmung zu der Ausführung des Vertrages durch den Unternehmer vor Ablauf der Widerrufsfrist abgibt, der Unternehmer mit der Ausführung begonnen hat, der Verbraucher seine Kenntnis über das Erlöschen des Widerrufsrechts bestätigt und der Unternehmer dem Verbraucher eine Bestätigung nach § 312 f BGB zur Verfügung gestellt hat.

8. Mediathek

- 8.1 In der Mediathek haben registrierte Vertragspartner:innen die Möglichkeit, sowohl entgeltliche als auch zum Teil unentgeltliche digitale Inhalte zu bestellen, die jeweils für eine Maximaldauer von 12 Monaten ab Zuverfügungstellung des Inhalts (Hochladen) in der Mediathek genutzt werden können. Nach Ablauf der 12 Monate wird der Inhalt aus der Mediathek gelöscht, sodass Vertragspartner:innen nicht mehr darauf zugreifen können. Nach erfolgreicher Bestellung, wie unter 1.3 beschrieben, erhalten die Vertragspartner:innen die Möglichkeit, sich die Inhalte anzuschauen. Der Inhalt steht nach Buchung maximal 12 Monate zur Verfügung, wenn der Inhalt am selben Tag in die Mediathek hochgeladen worden ist. Erfolgt die Buchung später als das Hochladen, so verkürzt sich die Dauer, in der auf den Inhalt zugegriffen kann um so lange, wie der Inhalt bereits hochgeladen war. Die Dauer der Zugriffsmöglichkeit, auch wenn sie wesentlich kürzer als 12 Monate sein sollte, wirkt sich nicht auf die Kosten für die Buchung aus. Insbesondere können keine niedrigeren Preise für die Buchung durch die Vertragspartner:innen verlangt werden.
- 8.2 Zugang zu dem gebuchten Inhalt steht buchenden Vertragspartner:innen nicht exklusiv zur Verfügung. Der Zugang zu dem gebuchten Inhalt ist nicht übertragbar auf Dritte und darf nicht gegen Entgelt Dritten zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere dürfen Vertragspartner:innen die gebuchten Inhalte nicht vervielfältigen (zwischenzeitliches technisch notwendiges Speichern während des Bufferns ausgenommen) und Dritten zur Verfügung stellen.

Auch ist das „Mithören oder -gucken“ von Dritten untersagt.

Es wird darauf hingewiesen, dass solche und vergleichbare Handlungen Straftaten nach dem UrhG und §§ 201 ff., 263 ff. StGB darstellen könnten.

8.3 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH schuldet keinen Lernerfolg und haftet nicht für die Richtigkeit des gebuchten Inhalts. Die richtige Analyse der Inhalte, die Aktualität der Erkenntnisse und vor allem Anwendung nach allen Regeln der medizinischen Kunst obliegt alleine den Vertragspartner:innen.

8.4 Vertragspartner:innen haben eigenständig dafür Sorge zu tragen, dass die gebuchten Inhalte auf ihren Endgeräten fehlerfrei wiedergegeben werden können. Kurzzeitige Störungen, die seitens der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH herrühren, gewähren keinen Anspruch auf Erstattung der Buchungskosten. Bei Störungen des Abrufens der gebuchten Inhalte haben Vertragspartner:innen die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH umgehend zu informieren, welche sich nach besten Möglichkeiten um eine zeitnahe Behebung der Störung kümmern wird, sollte die Störung in ihrem Machtbereich sein.

Wartungsarbeiten an den Servern und anderen technischen Einrichtungen, die zu kurzzeitigen Ausfällen führen können, stellen keine Störung dar.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Gerichtsstand für alle gegenseitigen Verpflichtungen aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie dem Vertragsverhältnis und dessen Abwicklung zwischen der Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH und der Vertragspartner:innen ist ausschließlich Berlin.

9.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen des UN-Kaufrechts.

9.3 Alle Vereinbarungen, Einzelgenehmigungen und Sonderregelungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH. Dies gilt ebenso für Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

9.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine wirksame Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Regelung nahe kommt.

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C
10179 Berlin

Widerrufsformular

Möchte der Verbraucher den Vertrag mit o.g. Gesellschaft widerrufen, dann kann er das nachfolgende Formular ausfüllen und es an die Gesellschaft schicken.

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Bestellung folgender Leistungen:

Bestellt am

Name des Verbrauchers

Anschrift des Verbrauchers

Unterschrift des Verbrauchers (wenn Widerruf mittels Brief)

Datum

Zertifizierungsantrag Rheumaakademie

Absender(-stempel)

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
Fax: + 49 30 240 484-89 · E-Mail: info@rheumaakademie.de

Antrag auf Zertifizierung einer Fortbildungsveranstaltung*

Titel: _____

1. An wen richtet sich die Veranstaltung?

☐ Ärztinnen und Ärzte der Primärversorgung

☐ Rheumatolog:innen

☐ andere, welche? _____

2. Wer ist der Veranstalter?

3. Wer ist der bzw. die inhaltlich verantwortliche (wissenschaftliche) Leiter:in der Veranstaltung?

4. Wer vertritt die rheumatologische Kompetenz in der Programmgestaltung?

5. Wie wird die Veranstaltung finanziert?

☐ Sponsoren

☐ Teilnehmerbeiträge

☐ andere, welche? _____

6. Was soll vermittelt werden?

☐ Grundlagenwissen

☐ Klinische Kenntnisse

☐ Technische Fertigkeiten

7. Werden für die einzelnen Beiträge schriftlich formulierte Lernziele angegeben?

☐ nein ☐ ja, welche? (ggf. Fragebogen mit senden)

8. Ist durch die Veranstaltungsorganisation und die Referierenden Firmen- und Produktneutralität gewährleistet?

☐ ja ☐ nein

9. Bestehen seitens der wissenschaftlichen Leitung und / oder den Referierenden Interessenskonflikte?

☐ nein ☐ ja, ☐ zu Investor:in; ☐ zu Produkt; ☐ als Berater:in

10. Datum der Veranstaltung _____

Wie lange dauert die Veranstaltung (45 Min. = 1 Lehreinheit)?

11. Wie viele Veranstaltungsteile (Vorträge, Kurse etc.) werden präsentiert? (Programm bitte beilegen)

12. In welcher Form wird die Veranstaltung durchgeführt?

☐ Vorträge ☐ Kurse ☐ Praktika ☐ virtuelles Angebot
☐ andere, welche? _____

13. Gibt es eine Prüfung des Gelernten?

☐ nein
☐ ja, in Form von ☐ TED ☐ Fragebogen (bitte beifügen)

14. Findet eine Evaluation der Veranstaltung statt?

☐ nein ☐ ja, ☐ nach Vorlage der Rheumaakademie
☐ in anderer Form (welcher?)

15. Ist neben der Beurteilung durch den Zertifizierungsausschuss der Rheumatologischen Fortbildungsakademie auch die Beantragung der Zertifizierung bei der zuständigen Landesärztekammer erwünscht?

☐ ja ☐ nein

16. Ist die Veranstaltung öffentlich zugänglich und öffentlich angekündigt?

☐ ja ☐ nein

17. Wie viele Teilnehmende erwarten Sie?

18. Wie hoch ist die Teilnahmegebühr?

19. Bitte teilen Sie uns die genaue Rechnungsanschrift mit:

_____, den _____

(Ort, Datum)

(Name in Druckbuchstaben, Unterschrift)

Anlagen

- ☐ Programm (-entwurf)
- ☐ Lernerfolgskontrolle
- ☐ Evaluationsbogen

* Für die Bearbeitung wird eine Gebühr von 350 Euro zzgl. USt. erhoben. Sie beinhaltet die Beantragung der Zertifizierung bei der zuständigen Landesärztekammer in Höhe von durchschnittlich 150 Euro zzgl. USt.

Das Team der Rheumaakademie

Assistenz der Geschäftsführung



Birgitt Heekeren

Tel.: +49 30 240 484-80

E-Mail: birgitt.heekeren@rheumaakademie.de

Geschäftsführung



Diana Förster

Kaufmännische Geschäftsführung

Tel.: +49 30 240 484-80 · Mobil: 0172 7222388

E-Mail: info@rheumaakademie.de



Anna Julia Voormann

Strategisch-wissenschaftliche Geschäftsführung

Tel.: +49 30 240 484-70 · Mobil: 0171 4891917

E-Mail: info@dgrh.de

IT-Assistenz



Kay Steinhorst

IT-Manager

Schwerpunkt: IT und Veranstaltungstechnik

Tel.: +49 30 240 484-65 · Mobil: 0162 9059196

E-Mail: kay.steinhorst@rheumaakademie.de

Marketingmanagement



Marlen Huppermann

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Veranstaltungsmanagement, Marketing

Tel.: +49 30 240 484-74

E-Mail: marlen.huppermann@rheumaakademie.de



Jana Keilich

Marketing- und Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Marketing

Tel.: +49 30 240 484-75 · Mobil: 0155 66062929

E-Mail: jana.keilich@rheumaakademie.de



Sarah Stier

Marketing- und Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Online-Marketing

Tel.: +49 30 240 484-66 · Mobil: 0176 16525749

E-Mail: sarah.stier@rheumaakademie.de

Studierende



Merlin Götz

Assistenz / dualer Student des Marketingmanagement

Mobil: 0155 60885437

E-Mail: merlin.goetz@rheumaakademie.de



Luisa Martens

Assistenz / duale Studentin des Gesundheitsmanagement

Tel.: +49 30 240 484-83

E-Mail: luisa.martens@rheumaakademie.de



Niclas Probst

Assistenz / Firmenbetreuung & Forum Rheumatologie

Mobil: 01525 6843172

E-Mail: niclas.probst@rheumaakademie.de

Veranstaltungsmanagement



Katrin Bormann

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Abstractmanagement, Referentenmanagement, Wissenschaftliches Programm

Tel.: +49 30 240 484-76

E-Mail: katrin.bormann@rheumaakademie.de



Sandra Brandenberger

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Teilnehmermanagement, Rahmenprogramm, Hotelmanagement

Tel.: +49 30 240 484-69 · Mobil: 0176 73220347

E-Mail: sandra.brandenberger@rheumaakademie.de



Julia Büchel

Senior Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Wissenschaftliches Programm, Rahmenprogramm, Referentenmanagement, Prozessoptimierung

Tel.: +49 30 240 484-86 · Mobil: 0160 6374 609

E-Mail: julia.buechel@rheumaakademie.de



Bernadette Großmann

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Auftragsveranstaltungen, Teilnehmermanagement

Tel.: +49 30 240 484-88

E-Mail: bernadette.grossmann@rheumaakademie.de



Anna Höber

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Studierendenprogramm, Mentoringprogramm

Tel.: +49 30 24 04 84 71 · Mobil: 0176 452 90851

E-Mail: anna.hoeber@rheumaakademie.de



Dorothea John

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für medizinisches Assistenzpersonal

Tel.: +49 30 240 484-82 · Mobil: 0176 76194251

E-Mail: dorothea.john@rheumaakademie.de

**Ulrike Kämer**

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-85 · Mobil: 0155 60026394

E-Mail: ulrike.kaemer@rheumaakademie.de

**Christoph Kunze**

Veranstaltungsmanager

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte, Prozessoptimierung

Tel.: +49 30 240 484-67 · Mobil: 0176 75316931

E-Mail: christoph.kunze@rheumaakademie.de

**Kirsten Lang**

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-64 · Mobil: 0179 4190199

E-Mail: kirsten.lang@rheumaakademie.de

**Sabrina Petersen**

Senior Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-78 · Mobil: 0155 66340532

E-Mail: sabrina.petersen@rheumaakademie.de

**Irina Sachs**

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für medizinisches Assistenzpersonal, Zertifizierung

Tel.: +49 30 240 484-63 · Mobil: 0179 4194499

E-Mail: irina.sachs@rheumaakademie.de

Zehn gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e.V. (DGRh):

Sie möchten...

- die Situation Rheumakranker verbessern
- gemeinsam mit uns etwas bewegen
- stets bestens informiert sein
- sich der Forschung widmen
- sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen
- vergünstigt an Kursen der Rheumaakademie und an Kongressen teilnehmen
- Diagnostik und Therapie optimieren
- an Leitlinien mitarbeiten, Standards entwickeln
- die Zeitschrift für Rheumatologie beziehen?
- um die Wissenschaftspreise der DGRh konkurrieren

→ Medizinstudierenden bietet die DGRh einen Gastzugang!

**Interessiert? Dann werden Sie Mitglied
- wir freuen uns auf Sie!**

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und Antragsformulare finden Sie im Internet oder direkt in der Geschäftsstelle der DGRh, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin; Tel: +49 30 24 04 84 70;  info@dgrh.de;  www.dgrh.de



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie und
Klinische Immunologie e.V.

WICHTIGE HINWEISE

Anmeldung

Buchen Sie rund um die Uhr komfortabel online: Das gesamte Fortbildungsangebot und den Zugang zur Anmeldung finden Sie unter **www.rheumaakademie.de**. Dort können Sie den Kurs Ihrer Wahl auswählen und buchen. Kommen Sie bei Fragen zur Buchung bitte jederzeit auf uns zu, gerne unterstützen wir Sie.

Angebot für Mitglieder der DGRh

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V. erstattet ihren Mitgliedern in Weiterbildung die Kursgebühren für die Teilnahme an einem Kurs der Rheumaakademie (ausgenommen der Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie).

Kurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-85/67/64/78

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Kurse für Assistenzpersonal

Tel.: +49 30 240 484-82/63

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Datenschutzhinweis: Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zum Zweck der Anmeldung für diese Veranstaltungen erhoben werden, ist die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C, 10179 Berlin. Sie erreichen uns unter Telefon +49 30 240 484-80 oder per E-Mail unter info@rheumaakademie.de. Sie können bei uns die Zertifizierung einer Fortbildungsveranstaltung beantragen, indem Sie das Antragsformular ausgefüllt an uns senden. Ihre personenbezogenen Daten werden von uns an nachfolgend genannte Empfänger weitergegeben: a.) an die jeweils im Bundesland zuständige Ärztekammer b.) an den Zertifizierungsausschuss der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH. Ihre Daten löschen wir in der Regel 60 Monate nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, es sei denn, es stehen der Löschung gesetzliche Aufbewahrungsfristen entgegen. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu verlangen, welche Daten über Sie bei uns gespeichert sind und zu welchem Zweck diese Speicherung erfolgt. Darüber hinaus können Sie unrichtige Daten berichtigen oder solche Daten löschen lassen, deren Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist. Sie haben das Recht auf Datenübertragbarkeit. Außerdem haben Sie das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde über die stattfindenden

de Datenverarbeitung zu beschweren. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter:

www.rheumaakademie.de/datenschutz.html

Kontakt und Herausgeber

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH

Geschäftsführung: Diana Förster und Anna Julia Voormann

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Copyright

S. 9 Thomas Albrecht, Rheumaakademie/Tim Flavor, Rheumaakademie/
Tim Flavor

S. 120 Thomas Albrecht, Uniklinik Kiel, Privat

S. 123 DGRh, Privat, St. Josef-Stift

S.140-142 Rheumaakademie/Heekeren, Rheumaakademie/Tim Flavor,
Rheumaakademie/Tim Flavor, Privat, Rheumaakademie/Tim Flavor,
Rheumaakademie/Tim Flavor, Privat, Rheumaakademie/Heekeren, Privat,
Privat, Privat, Privat, Rheumaakademie/Heekeren, Privat, Rheumaakademie/
Tim Flavor, Rheumaakademie/Tim Flavor, Rheumaakademie/Tim Flavor,
Privat, Privat, Privat, Privat

Druck

1. Ausgabe 2026 (August 2025)

Klimaschutz und regionales Engagement beim Druck dieser Broschüre:

Der CO₂-Ausgleich erfolgt über eines von drei Klimaschutzprojekten, die nach internationalen Standards zertifiziert sind. Für jede dort kompensierte Tonne CO₂ werden 10 kg Plastik im Rahmen der Plastic Bank Initiative gesammelt.

Weitere Informationen unter:

www.climatepartner.com/1087



© Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH 2025

Das Angebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH entwickelt sich stetig weiter. Deshalb bitten wir Sie, aktuelle Informationen zu Terminen und Veranstaltungen auch unserer Website zu entnehmen. Darüber hinaus halten wir Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden – auf Wunsch nehmen wir Sie gerne in den Verteiler auf. Bitte sprechen Sie uns jederzeit an: Tel.: +49 30 240 484-80, info@rheumaakademie.de · www.rheumaakademie.de

**Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
ist eine Einrichtung von:**

- Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V.
- Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V.
- Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie e. V.
- Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie
- Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.

www.rheumaakademie.de